



www.langekunstnacht.de

WIR SIND TEIL VOM

a3KULTUR

NACHRICHTEN TERMINE POSITIONEN
FEUILLETON FÜR AUGSBURG STADT/LAND UND WITTELSBACHER LAND

#06 | JUNI 2024 14. Jahrgang

MONATLICH | GRATIS

Sonderausstellung
 Diözesanmuseum
 St. Afra Augsburg
 bis 14. Juli 2024

genial
 sozial
 loyal
 memorial

ULRICH

STENT TOGETHER

Mit einer Serie von Kunstexperimenten meldet sich in diesem Sommer das Projekt »Stent« zu Wort. Inspiriert durch das Motto des Ulrichsjubiläums »Mit dem Ohr des Herzens« stellten die Initiator*innen vom Kulturort **Moritzkirche** ein beachtliches Programm zusammen. In der Kernphase zwischen Juni und August gehen fünf größere Stents und rund zwanzig Stentings an den Start. Unser Titelbild verweist auf Stent E: Tanz-Gespräche von **Kathrin Knöpfle** in Kooperation mit der **Uni Augsburg**. Die Künstlerin meint: »Wir erobern uns den öffentlichen Raum zurück.« Recht hat sie. Mehr zu »Stent« auf **Seite 4 und 5**.

Vertrauensort Museum
 Sie war prägend für Oberschönenfeld. Nun verabschiedet sich die erfolgreichste Museumschefin unserer Region in den Ruhestand. Ein Interview mit Dr. Beate Spiegel. **Seite 3**

Mehr als eine Handelsroute
 Die Europäische Fuggerstraße erzählt auf ebenso spannende wie informative Weise von gemeinsamer Geschichte und Zusammengehörigkeit. Ein Reisebericht zur Europawahl. **Seite 16**

9. Juni
Europawahl
Wählen gehen!

1.6. bis 31.8.2024

BRUNNENHOF

im Zeughaus

KONZERTE TANZ
 POESIE
 POPKULTUR

WWW.AUGSBURG.DE/BRUNNENHOF

WIR SIND TEIL VOM

MOZART FEST AUGSBURG 2024

7. – 16. JUNI

TICKETS UNTER MOZARTSTADT.DE



Öffentliche Veranstaltungen



3. Juni, 16:15 Uhr

Universität Augsburg, Gebäude C, Hörsaal 1

Physik und Gesellschaft – oder Natur und Freiheit

Vortrag im Physikalischen Kolloquium von Prof. Dr. Harald Lesch, Ludwig-Maximilians-Universität München

4. Juni, 18:30 Uhr

Bukowina-Institut der Universität Augsburg, Alter Postweg 97A

Vortrag »Traumatisches Erbe. Eine Untersuchung der »Lebenskrise« in den Tagebüchern jüdischer Überlebender in Rumänien der frühen Nachkriegszeit«

Vortrag von Julie Dawson, Doktorandin am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien

6. Juni, 17:30 Uhr

Universität Augsburg, Gebäude H, Hörsaal 1009

Afrikas Kampf um seine Kunst – Bénédicte Savoy in Augsburg

Podiumsgespräch mit der Kunsthistorikerin Bénédicte Savoy (Internationale Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum)

13. Juni, 19 Uhr

Rokokosaal der Regierung von Schwaben, Fronhof 10, Augsburg

Augsburger Zauberberg-Vortrag 2024

Vortrag der Zauberberg-Stiftung: »Um der Güte und Liebe willen«. Referent ist Frido Mann.

18. Juni, 15 bis 18 Uhr

Bukowina-Institut der Universität Augsburg, Alter Postweg 97A

Thementag Ukraine

Mit einem abwechslungsreichen Programm zu Geschichte, Kultur und Sprache der Ukraine

24. Juni, 14 Uhr

Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU), Bürgermeister-Ulrich-Straße 160

Landschaftspflege im Lebensraum Stadt

Vortrag im Rahmen der Reihe »UmweltStudium – Schutz der Natur«, Referent ist Nicolas Liebig, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands der Stadt Augsburg

24. Juni, 16 Uhr

Universität Augsburg, Gebäude Y, Raum 1002/1003

»Krieg und Frieden«

Jahrestagung der Graduiertenschule für Geistes- und Sozialwissenschaften (GGS)

27. Juni, 16 Uhr

Juristische Fakultät (Gebäude H), Raum 1009, Universitätsstr. 24

Vortrag »Resilienz und Hoffnung – Das Klimaengagement der Kirchen«

Interdisziplinäre Vortragsreihe »Klimaresilienz – Forschung & Transfer« des Zentrums für Klimaresilienz

www.uni-augsburg.de/veranstaltungen

IMPRESSUM a3KULTUR

Chefredakteur: Jürgen Kannler (raj) (V.i.S.d.P.) **Kontakt:** jk@a3kultur.de

Titelfoto: Stent

Grafik & Satz: Andreas Holzmann

a3kultur-Redaktion: Jürgen Kannler (raj), Andreas Holzmann (ah), Anna Hahn (ana), Manuel Schedl (mls)

Ressortverantwortliche Autor*innen:

FILM: Thomas Ferstl (fet) | **LIVEMUSIK & CLUBEVENTS:** Martin Schmidt (msc)

| **THEATER:** Anna Hahn (ana) | **DASEIN:** Alexander Möckl | **KULTURBÜHNEN:** Marion Buk-Kluger (kleo) | **POLITIK & GESELLSCHAFT:** Jürgen Kannler (raj) |

AUSSTELLUNGEN & KUNSTPROJEKTE: Manuel Schedl (mls), Bettina Kohlen (bek), Martina Vodermayr (mav)

Schlussredaktion: Christiane Kühn, Manuel Schedl

Verlag: studio a UG, Austraße 27, 86153 Augsburg, Tel.: 0821 – 508 14 57,

www.a3kultur.de

Druck: MegaDruck.de Produktions- und Vertriebs GmbH, 26655 Westerstedde

a3kultur-Förderabo: www.a3kultur.de/foerderabo

Redaktionsschluss #07/2024: Montag, 17. Juni 2024

Sonderveröffentlichung Stent in Kooperation mit a3kultur (Seite 4+5)

Herausgeber: moritzkirche Augsburg, Moritzplatz 5, 86150 Augsburg

Redaktion: Michael Grau (V.i.S.d.P.), Uwe Schlenz, Marlene Götz

studio a übernimmt für unverlangt eingesendete Unterlagen und Daten keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge, Abbildungen, Anzeigen etc. ist unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.

Schwarz-Rot-Gold

Eine Ausstellung beschäftigt sich mit der Geschichte der deutschen Nationalfarben und der deutschen Demokratie

Spätestens mit Beginn der kommenden Fußball-Europameisterschaft am 14. Juni werden wieder schwarz-rot-goldene Fahnen das Straßenbild bestimmen. Abseits der Fußball-Großereignisse findet man die schwarz-rot-goldene Fahne aber meist nur bei offiziellen Anlässen – oder: Bei Demonstrationen von Rechtspopulisten ... Doch sollte man diesen Schwarz-Rot-Gold nicht überlassen, zumal diese Farben glücklicherweise auch nicht von den Nationalsozialisten missbraucht wurden.



Barrikade in der Breiten Straße, Berlin, 1848, Kreidelithographie, koloriert. © courtesy GEDG

Die Geschichte der deutschen Nationalfarben und der deutschen Demokratie werden deshalb in der Wanderausstellung »Auf dem Weg zur modernen Demokratie« der Gesellschaft für Erforschung der Demokratiegeschichte (Weimar/Mainz) thematisiert, die vom **20. Juni bis zum 31. Juli** in der **Stadtbücherei Augsburg** zu sehen ist.

Begleitet wird die Ausstellung von einem umfangreichen **Vortragsprogramm**. Eingeladen ist unter anderem der ehemalige DDR-Bürgerrechtler, Abrüstungsminister und Bundestagsabgeordnete **Rainer Eppelmann**, der am **Mittwoch, 26. Juni** im Augustana-Saal zum Thema »Die Sehnsucht der Deutschen nach Demokratie« sprechen wird (Beginn: 19:30 Uhr). Die Ausstellung klingt aus mit der Erstaufführung einer szenisch-musikalischen Lesung des Duos **Text will Töne** unter dem Motto »Die Freiheit ist unheilbar« (**25.07., 20 Uhr**). Mehr zur Ausstellung und zum vielseitigen Rahmenprogramm unter www.geschichtsbücherei-augsburg.de

Queer durch die Stadt

Im Juni wollen queere Veranstaltungen für Sichtbarkeit und Akzeptanz aller Geschlechter eintreten

Am **Samstag, 8. Juni** veranstaltet der **CSD Augsburg e.V.** seine jährliche Demonstration oder vielmehr: Parade ab 12 Uhr am **Königsplatz**, gefolgt von einem Straßenfest auf dem **Rathausplatz** ab 15 Uhr.

Die lesbische Community in Augsburg startet eine Woche später, am **Samstag, 15. Juni** um 15 Uhr am Kö ihren **3. »Dyke March«**. Am selben Tag findet auch die Kunstausstellung »Dyke Art« in der »Metzgerei« in der Klaukestraße, die bereits am 6. Juni eröffnet wird, ihren Abschluss. Und weitergefeiert wird am **Samstag, 29. Juni** bei »Queer the Night« im **Grandhotel Cosmopolis**.



KI-Kompetenzen Teil 4

Lebenswert, lebenswert, smart!

Horst Thieme leitet die Smart-City-Geschäftsstelle im Wirtschaftsreferat der Stadt Augsburg. Mit seinem kleinen, höchst engagierten Team unterstützt er die digitale Transformation im öffentlichen Raum. Durch behutsame Schritte schafft er entscheidende Veränderungen – für mehr Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

Das Frühjahr ist sein Weihnachtsgeschäft: Smart-City-Manager Horst Thieme hat kürzlich mit seinem Team das Rockteer Festival und die Future Week parallel bespielt, jetzt vor Pfingsten laufen die Vorbereitungen zur Sparkscon, Deutschlands größter Digital-Experience-Konferenz, im Juni beim Gaswerk. Als Kooperationspartner treibt die Stadt Augsburg solche Formate für die digitale Transformation und Innovation voran. Alles findet neben den Großprojekten und Terminen zur Umsetzung der lokalen Smart-City-Strategie statt, die erste Erfolge zeigen. So arbeitet sich die Stadt Augsburg im Digitalranking der deutschen Großstädte seit Jahren nach vorn und ist inzwischen auf Platz 29 gelandet, in der Kategorie für digitale Stadtverwaltung sogar auf Platz 7.



Horst Thieme ist seit 2021 Smart City Manager in Augsburg. Davor bekleidete er nationale und internationale Managementpositionen bei Red Hat, NetApp, IBM und Sun Microsystems. Er ist im Beirat des Funkenwerks (Gründernetzwerk der THA) sowie Vorstand der Freunde der Stadtbücherei Augsburg, wo er Leseeinseln in Grundschulen initiiert und fördert. Darüber hinaus moderiert er Kunst- und Literaturveranstaltungen, wie den seit 25 Jahren bestehendem Poetry Slam Augsburg. © a3kultur/mav

Der Wissensaustausch mit anderen Städten zählt sich dabei aus, ebenso die enge Vernetzung zur Hochschule und Universität einschließlich deren Forschungsabteilungen. Es geht voran in Augsburg: So soll dieses Jahr noch eine digitale Bürgerbeteiligungsplattform für flexible allgemeine Teilhabe starten – zusätzlich zu den Präsenzangeboten. Bereits im letzten Jahr wurde ein Open-Data-Portal zur öffentlichen Nutzung von Umwelt-, Verkehrs- und vielen weiteren Messwerten der Stadt realisiert und an eine neue Geschäftsstelle zur Betreuung übergeben.

Als künftiges Herzstück der Smart City soll die urbane Datenplattform (UDP) bestehende Systeme wie Parkleitsysteme, öffentliche Verkehrsmitteldaten, Fahrradzähler und Umweltdaten miteinander verknüpfen. Diese Daten sind aktuell siloartig in den verschiedenen Dienststellen verstreut und können gemeinsam als Basis für zügige, qualifizierte Entscheidungen in Stadtverwaltung und -regierung genutzt werden. Im Alltag dürften Bürger*innen spürbar profitieren, etwa durch einen flüssigeren Stadtverkehr. Dashboards, mobile Apps und weitere Tools verbessern hier die Planung. Lernfähige Software kann Prognosen treffen, um Fahrzeug- oder Besucherströme in Echtzeit zu optimieren. Damit dient sie der sogenannten multimodalen digitalen Verkehrssteuerung. Bei städtischen Dienstleistungen können KI-gestützte Systeme,

wie aktuell z.B. der Chatbot auf augsburg.de, Anfragen automatisieren, was neben kurzen Wartezeiten reibungslose Abläufe garantiert und die Bürgerzufriedenheit erhöht. Aktuell nutzt das Smart-City-Team den Stadtmarkt als Experimentierfeld – unter anderem mit anonymisierten Bewegungsdaten.

In anderen Bereichen des öffentlichen Lebens sind digitale Lösungen kaum sichtbar, doch äußerst wirksam. So schützen Sensoren bereits UNESCO-Denkmäler und optimieren durch eine intelligente Baumbewässerung nicht nur die Pflege des städtischen Grüns, sondern sorgen auch für eine effizientere Nutzung von Ressourcen, indem sie z.B. den genauen Wasserbedarf der Bäume ermitteln. »Wir kombinieren ökologische Nachhaltigkeit mit einem schöneren Stadtbild und angenehmeren Lebensumfeld für alle«, so Horst Thieme voll Zuversicht. Ganz klar betrachtet er Digitalisierung und Automatisierung als Werkzeuge für mehr persönliche Interaktion bei höherer Lebensqualität in Augsburg.

Das Smart-City-Team arbeitet eng mit dem Digitalrat der Stadt zusammen, einem Beirat, der den Stadtrat, aber auch die Verwaltung in Digitalisierungsfragen berät. Dessen Agenda, genannt »Bürger Experience«, wurde erst vor Kurzem im Stadtrat vorgestellt und gibt nicht nur Impulse für die urbane Digitalisierung, sondern unterstreicht auch die Bedürfnisse der Bürger*innen. Über die Umsetzbarkeit des Positionspapiers entscheidet die Stadtregierung in nächster Zeit.

Das zentrale Ziel der Geschäftsstelle Smart City bleibt eine lebens- und lebenswertere Stadt. Thiemes Vision für Augsburg im Jahr 2050 ist keine gläserne Dystopie wie in China, sondern vielmehr eine zum Bestmöglichen transformierte Kommune – sowohl dank mehr Bürgerbeteiligung als auch digitaler Vernetzung und KI-Technologien.

- www.augsburg.de/smart-city
- www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/open-data
- www.augsburg.de/digitalrat

VIERTE DIMENSION

Eine Kooperation der a3kultur- und lifeguide-Redaktionen

STAMMTISCH FÜR NACHHALTIGES LEBEN: AUGSBURGER ARMUTSKONFERENZ
Dienstag, 4. Juni, 19:30 Uhr
www.nachhaltigkeit.augsburg.de

»WALDGESTÖBER« IM AUGSBURGER STADTWALD
Sonntag, 09. Juni, 11 und 15 Uhr



Sonntag 23. Juni, 11 und 15 Uhr
Ein Theaterstück zwischen Bächen, Wiesen und Bäumen verspricht das Ensemble des Jungen Theater Augsburg. Im Mittelpunkt stehen die Tiere des Stadtwalds.
www.jt-augsburg.de

EARTH FOR ALL: ENERGIEKEHRTWENDE
Mittwoch, 12. Juni, 18 bis 20 Uhr
Die 6. Veranstaltung der Vortragsreihe »Earth for all« zum Thema Energiekehrtwende Mitte Juni – mehr Effizienz im Energiekontext
www.nachhaltigkeit.augsburg.de

STADTRUNDGANG: ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG LEBEN
Samstag, 15. Juni, 10 bis 12 Uhr
Erfahrungsberichte und Tipps von Menschen und Initiativen, die zu ihren Fachgebieten wie plastikfrei leben, unverpackt einkaufen oder faire Kleidung informieren und Fragen beantworten. Es geht um nachhaltiges Schenken, um Reparieren statt Wegwerfen.
www.augsburg-tourismus.de



nachhaltig leben in und um Augsburg
www.lifeguide-augsburg.de

Vertrauensort Museum

Sie war prägend für Oberschönenfeld. Nun verabschiedet sich die erfolgreichste Museumschefin unserer Region in den Ruhestand. Ein Interview mit Dr. Beate Spiegel



»Ich habe wirklich einen der schönsten Arbeitsplätze weit und breit.« © a3kultur/Jürgen Kannler

a3kultur: Seit 2004 sind Sie Leiterin des Museums Oberschönenfeld. In wenigen Wochen werden Sie sich in den Ruhestand verabschieden. Wie sehr werden Sie dieses klösterlich-architektonische Idyll vermissen?

Beate Spiegel: Ich habe wirklich einen der schönsten Arbeitsplätze weit und breit. Selbst wenn ich in meinem Büro sitze, muss ich nur den Kopf heben und schaue in das Blätterdach dieser wunderbaren Buche vor dem Fenster.

Wie empfanden Sie denn in all den Jahren die Nähe zu den Zisterzienserinnen hier? Die sind ja nicht nur unmittelbare Nachbarinnen, sondern auch die Hausherrinnen in Oberschönenfeld.

Ja, wir sind Mieter der Abtei. Das ist eigentlich ein sehr angenehmes Miteinander. Die Äbtissin ist genauso alt wie ich und wir pflegen einen guten Austausch. Zuweilen begegnen wir uns etwa im gemeinsamen Garagenhof, und halten dann ein kleines Schwätzchen. Der Kontakt ist über die Jahre gewachsen. Entscheidend war wohl die große Sonderausstellung zum 800-jährigen Jubiläum der Abtei 2011. Da hat sich für uns viel geöffnet.

Beneiden Sie die Schwestern manchmal um die vermeintliche Ruhe und Unaufgeregtheit in ihrem Leben?

Ich glaube, sie sind zum Teil auch sehr beschäftigt mit den ganzen wirtschaftlichen Herausforderungen, mit dem Personalmangel, mit wahnsinnig vielen Aufgaben, die auf immer weniger Schultern verteilt werden müssen. Ich beneide sie nicht, ich bewundere sie eher.

»Oberschönenfeld ist bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund.«

Entsteht dabei eine Nähe, die im Leben der Schwestern so gar nicht vor-gesehen ist?

Das ist eine schwierige Frage. Eine menschliche Nähe entwickelt sich auf jeden Fall. Doch Zugänge sind reglementiert. So muss die Äbtissin beispielsweise jedes Interview, das wir mit einer Schwester führen wollen, vorab genehmigen. Aber auch da ist sie großzügig.

Nach einer vor Kurzem veröffentlichten Studie genießen Museen, gleich hinter Familie und Freunden, das höchste Vertrauen in unserer Gesellschaft, bezogen auf das persönliche und institutionelle Umfeld. Verwundert Sie dieses Ergebnis, das ja auch viel Verantwortung mit sich bringt?

Es verwundert mich nicht. Die Leute vertrauen uns schließlich auch vieles an. Sie machen Schenkungen und gehen davon aus, dass wir ihre Schätze gut präsentieren und bewahren. Eine gut gemachte Ausstellung ist auch immer ein Ort, an dem man für sich selbst etwas entdecken kann. In Oberschönenfeld findet jeder und jede zum Beispiel einen Anknüpfungspunkt an den eigenen Alltag. Man kann später darüber berichten. Es ist ein kommunikativer Ansatz.

Was meinen Sie, was erwarten die Menschen hier?

Sie wollen etwas erleben und Dinge über ihr Leben erfahren. Es gibt vereinzelte Nostalgiefans, die etwas Atmosphärisches suchen, was wir aber weniger bieten. Wir sind ja kein Freilichtmuseum, wo man rekonstruierte Wohnräume und Wirtschaftsräume betritt, sondern wir erzählen Geschichten anhand von Objekten. Und die Auswahl ist so gestaltet, dass wir damit im Idealfall mehr als nur eine Geschichte erzählen können.

Sie schaffen es immer wieder, Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen kulturellen Hintergründen herzustellen, die auf den ersten Blick so vielleicht nicht nachvollziehbar sind.

In dem Moment, wo wir uns mit Alltagskultur als Hauptschwerpunkt beschäftigen, funktioniert das. Alle Menschen haben einen Alltag. Sie essen, schlafen, kleiden sich und kommunizieren in irgendeiner Form. Viele Menschen haben Idole oder eine Religion, in der sie leben.

Das sind Themen in jeder Kultur, die wir hier mit unseren Möglichkeiten aufgreifen.

Betonen Politik und Medien vielleicht zu sehr die Unterschiede statt der Dinge, die verbindend sind?

Auf jeden Fall. Bestimmte Ereignisse oder Vorfälle werden mehr fokussiert als das, was normal und gut läuft, dann aber auch weniger Reaktionen nach sich zieht.

» Aus der Entfernung betrachtet wirkt vieles gleichförmiger, als es eigentlich war. «

Als Sie hier begonnen haben, war Oberschönenfeld ein Volkskundemuseum. Heute ist das Spektrum ein viel weiteres. An welchen Punkten hat sich die Museumsarbeit in all den Jahren für Sie am entscheidendsten verändert?

Es war wichtig, von diesem sehr stark ländlich-landwirtschaftlich geprägten Schwerpunkt abzurücken und die Vielfalt unserer Gesellschaft mehr in den Blick zu nehmen.

Eben unterschiedliche Menschengruppen in unterschiedliche soziale Zusammenhänge einzubinden und dabei nicht zu vergessen, dass wir diese Vielfalt auch in der Vergangenheit haben. Aus der Entfernung betrachtet wirkt vieles gleichförmiger, als es eigentlich war.

Oberschönenfeld hat sich zu einem echten Besuchermagneten entwickelt. Man geht spazieren, Familien picknicken oder Kinder toben auf dem neu konzipierten Inklusionsspielplatz. Es lockt ein schöner Biergarten, samt beliebtem Gasthaus mit eigenem Bier. Und auch das Kloster mit seinen Einrichtungen zieht viele Menschen an. Wo verorten Sie sich mit Ihrem Haus in diesem Netzwerk?

Mit dem Museum und der Schwäbischen Galerie sind wir ein sehr wichtiger Teil des Ganzen. Es werden dabei durchaus unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Ich denke, für die Menschen ist der Gesamtgenuss, diese Auswahlmöglichkeit das Wichtigste. Oberschönenfeld ist bekannt wie der sprichwörtliche bunte Hund. Es ist eine Marke. Und wir wollen uns als kulturellen Standort noch bekannter machen. Das ist eine Daueraufgabe. Ich würde dabei gerne auch auf freien Eintritt setzen und den Gästen schon von außen zeigen, was alles in den Museen hier steckt. Was dafür fehlt, sind Schaufenster, in welcher Form auch immer. Das ist aus meiner Sicht ein Hindernis.

Kann man da nicht mit Digitalformaten dagegen halten?

Gewiss. Aber trotzdem ist das wirklich Analoge eine große Stärke. Dieses Durchstreifen- und Begreifenkönnen. Mit einem sehr breiten Zugang auch für Kinder. Wir haben relativ wenig verglast – auch wenn es manchmal eine Gratwanderung ist, weil es dann natürlich dazu verleitet, wirklich hinfassen zu wollen. Aber ich denke, das alles trägt auch zur Atmosphäre bei, dass man eben nicht nur vor Scheiben steht. Ich finde, ohne solche originalen Objekte braucht man kein Museum. Das ist für mich der Grund, weiter gezielt und behutsam zu sammeln. Allein wegen digitaler Angebote muss niemand einen Ort wie unseren aufsuchen. Die kann man überall konsumieren. Deswegen fiel auch die Entscheidung, digitale Medien gezielt und sparsam einzusetzen.

Welche Ausstellung würden Sie heute gerne noch einmal machen?

Eine ganz schwierige Frage. Über all die Jahre haben wir viel an der Ausstellungsgestaltung gespart. Ich will nicht sagen, dass die alten Ausstellungen nicht schön und abwechslungsreich präsentiert gewesen wären, aber eine adäquate visuelle Umsetzung verleiht jedem Thema noch einen besonderen Kick und trägt dazu bei, das inhaltliche Konzept besser zu transportieren. Von daher würde ich vieles genau so wieder machen – vielleicht jedoch mit ein bisschen mehr gestalterischem Aufwand.



Simon Kotter aus Wertingen tritt die Nachfolge an.

Nach fast 20 Jahren Einsatz für das Museum Oberschönenfeld genießt Beate Spiegel ab 1. Juni ihren Ruhestand. Mit Simon Kotter steht ihr Nachfolger bereits fest. Der gebürtige Wertinger übernimmt nach seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Freilichtmuseums Glentleiten des Bezirks Oberbayern zum Juni die Leitung in Oberschönenfeld. ► mos.bezirk-schwaben.de



Semesterthema: Europa

Angesichts der Europawahlen informieren Kursleitungen der vhs aus verschiedenen EU-Ländern. Auch öffnet die Augsburger Volkshochschule ihre Türen als Wahllokal am 9. Juni. Sie bietet zudem eine Vielzahl von kulinarischen Kursen an, die die Vielfalt der europäischen Küche näherbringen. Nähere Infos gibt es unter: www.vhs-augsburg.de

VHS wählt Europa! Dozierende aus verschiedenen Ländern informieren

XF12598

Donnerstag, 6. Juni, 17 bis 19 Uhr, Augsburger vhs, Raum 103/I, Diana-Maria Kraus, Bronislawa Kozub, Davide Alfinito, Rubén Palacios Gomez, Anisoara Paula Ciupag | kostenlos

Essen wie im alten Rom

Wie kochte man in römischer Zeit? Wie schmecken Speisen, die nach alten Rezepten zubereitet werden? Welche Zutaten wurden im alten Rom verwendet?

In diesem Kochkurs begeben Sie sich auf Zeitreise in die römische Kochkultur. Genuss und Freude am Essen standen schon im alten Rom an erster Stelle, die römische Küche gilt seit vielen Jahren als Geheimtipp unter Gourmets. Die allesamt leicht umsetzbaren Rezepte sind den heutigen Gegebenheiten angepasst und können daher problemlos nachgekocht werden. Dieser Kurs beinhaltet zudem Wissenswertes über die Essgewohnheiten der Römer und ihre Vorlieben.

XF40660

Freitag, 7. Juni, 17:30 bis 21:30 Uhr, Augsburger vhs, Raum 207/II, Maria Caputto | € 42,00

Der spanische Geschmack zum Greifen nah Carne al toro y patatas gajo con salsa de Yogurt

Jeder, der sich für Essen interessiert, kennt den guten Ruf und die Qualität der spanischen Gastronomie. Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, dass Sie den Geschmack Spaniens mit den Produkten, die Sie in Ihrer Küche finden, imitieren können? In diesem Kurs lernen Sie mit uns, wie man »Carne al toro« (Rindfleischgulasch auf spanische Art) und »Patatas gajo con salsa de yogurt« (Kartoffel-Wedges mit Joghurtsauce) kocht. Kommen Sie vorbei, haben Sie Spaß und guten Appetit!

XF40663

Montag, 10. Juni, 17:30 bis 21:30 Uhr, Augsburger vhs, Raum 207/II, Rubén Palacios Gomez | € 40,00

Die Vermessung Europas – Bayerische Landesvermessung im 19. Jahrhundert. Vortrag und praktische Vermessungsarbeit

In Kooperation mit der Europa-Union und den Jungen Europäischen Föderalisten Augsburg Eine interaktive Diskussionsrunde mit sechs jungen Kandidierenden für das EU-Parlament bei der Europawahl am 09. Juni. Welche Themen liegen ihnen besonders am Herzen? Interessierte erfahren, was bis 35-Jährige bewegt, zur Wahl anzutreten, welche Positionen sie vertreten. Sie haben die Gelegenheit über die Zukunft Europas mit denen zu diskutieren, um deren Zukunft es auch in Anbetracht des Lebensalters in besonderem Maße geht. Moderiert wird das Format durch den ehrenamtlich tätigen Landesvorsitzenden der Europa-Union Bayern e.V., Thorsten Frank. »Unsere Idee war es neben den etablierten Podiumsdiskussionen auch ein frisches Format anzubieten, eines das mehr Interaktion ermöglicht und junge Menschen in besonderem Maße anspricht.«

XF18026

Freitag, 14. Juni, 19 bis 20:30 Uhr, Samstag, 15. Juni, 10 bis 13 Uhr, Augsburger vhs, Raum 304/III, Stefan Sandner | € 15,00

Französisch A1: La grammaire des premiers temps

Für Teilnehmer*innen mit Vorkenntnissen der Stufe A1. Zusammengefasste Grammatik für das Niveau A1 Sie haben gerade das Niveau A1 abgeschlossen und möchten alles nochmal Revue passieren lassen und mit Übungen das Vergessene wieder an die Oberfläche zurückholen oder etwas nicht Verstandenes mit Hilfe von Übungen verstehen? Dieser Kurs ist für Sie! Wenn Sie Grammatik mit Hilfe von Spielen und spielerischen Aktivitäten lernen möchten, versteht sich.

XF53188

Freitag, 21. Juni und Freitag, 19. Juli, 8:30 bis 10:00 Uhr, Augsburger vhs, Raum 308/III, Jean-Daniel Aubron | € 37,50

Das komplette Kursangebot finden Sie auf unserer Homepage unter

www.vhs-augsburg.de



STENT, [stent] EIN KUNST-NETZWERK- PROJEKT WEITET AUGSBURG

WARUM WEITUNG?

Seit 20 Jahren provoziert in der Moritzkirche das Sakrale die Kunst und die Kunst das Heilige. Eine bleibend wertvolle und gegenseitige Herausforderung, die den spirituellen Raum mit dem Realraum, mit der Wirklichkeit verbindet. Kein unbedeutender Diskurs in Zeiten, in denen angesichts von KI und virtuellen Räumen die Grenzen der Realität verschwimmen. In den letzten Jahren drängen sich gesellschaftliche, soziale, politische Wirklichkeiten mit bislang nicht gekannter Vehemenz in unser Bewusstsein – manche sprechen von Zeitenwende. Dieser Entwicklung trägt die STENT Rechnung und weitet die Auseinandersetzung ins Gesellschaftliche, ins Politische. Sie steht damit in Resonanz mit aktuellen Tendenzen in der zeitgenössischen Kunst, wie sie sich nicht nur auf der documenta fifteen oder der 60. Biennale in Venedig 2024 zeigen.

WARUM STENT?

Der Stent, ein medizinisches Hilfsmittel zur Erweiterung eines Blutgefäßes am Herzen, ist Namensgeber und zugleich Symbol für ein Kunstexperiment der Moritzkirche im Sommer 2024. Die STENT ist inspiriert vom Motto des Ulrichsjubiläums »Mit dem Ohr des Herzens«, in dessen Rahmen die STENT 24 stattfindet. Sie erforscht ergebnisoffen das Grenzgebiet zwischen Kunst und Gesellschaft. Sie geht also zuerst einmal der Frage nach, wie wir für die vielfältigen und komplex verwobenen gesellschaftlichen Herausforderungen neue Lösungsstrategien finden können und hat Künstler*innen und gesellschaftliche Gruppen dazu eingeladen, als kreative Tandems künstlerische Ideen zu entwickeln. Sie verwirklichen sich in Stents und den Stentings und werden von Hearings begleitet. Die Ergebnisse, über 20 ausgewählte Projekte, sind zwischen 1. Juni und 8. August 2024 an unterschiedlichsten Orten in Augsburg zu entdecken.

WARUM KUNST?

Die STENT geht aber auch der Frage nach, was Kunst ist, was Kunst kann, ob sie eine gesellschaftliche Funktion hat. Die Künstlerin Yael Bartana, derzeit im deutschen Pavillon in Venedig, sagt: »Jede Kunst ist politisch, alles ist politisch. Der Mensch ist ein politisches Wesen«. Ihr Künstlerkollege John Akomfrah meint dazu: »Du musst die Autonomie der Kunst respektieren. ... Ein Kunstwerk muss in sich unabhängig sein von den Zielen der Politik«. In dieser Spannung steht die Kunst, in dieser Spannung vollzieht sich die Weitung.

Die STENT als Kunst-Netzwerk-Projekt weitet unsere gesellschaftlichen Gefäße – bleiben Sie also entspannt oder ...
... seien Sie gespannt.

Michael Grau

FÜR DIE INITIATOR*INNEN UND WEGBEREITER*INNEN DER STENT 24
AUS DER MORITZKIRCHE UND DER HERZKAMMEREI

DIE STENTINGS STARTS IM JUNI

01 SOPHIE TRÖSTER / PASSANT*INNEN

KONTAKTKLEBEBAND

MIT KARTON UND KLEBEBAND DAS SCHLIMMSTE VERHINDERN |

Dieses »Gesellschaftsspiel« wird an einem öffentlichen Platz mit Passant*innen gespielt. Pappkartonhocker werden als Bauklötze benützt und mit Klebeband fixiert. Gemeinsam werden Hindernisse gebaut, um auf aus dem Stapel gezogene Ereigniskarten zu reagieren. Die Ereignisse können sein: Krise, Inflation, Krieg etc. Im Prozess des Bauens wird diskutiert, wie und ob man das Ereignis abwenden kann. www.sophiete.de | @sophie_te_rap

MORITZPLATZ / 1. JUNI, 15 – 16:30 UHR

VOR MORITZPUNKT / 1. JUNI, 17 – 18:30 UHR

02 HARRYCANE – ENSEMBLE COLOURS – MINA VOET / MORITZKIRCHE

NEW PEACE SONG: ES SCHWEIGT

IN ZEITEN WIE DIESEN DARF FRIEDEN ALS VISION NICHT VERLOREN GEHEN | Die täglichen Bilder von Krieg, Tod und Zerstörung lassen mich als Mensch und Künstler einfach nicht zur Ruhe kommen. Angriff und Verteidigung, Aktion und Rache, Mord und Vergeltung sind die Themen der Stunde. Die Idee von Frieden und Gewaltverzicht spielt dabei eher eine utopische Rolle. Das muss für alle Menschen unerträglich sein und stellt auch das religiöse Selbstverständnis in Frage. Musik hat die Macht, Schmerzen und innere Bewegtheit auszudrücken und gleichzeitig Linderung zu verschaffen. Das ist ihre Magie. (New Peace Song / Comp. Harry Alt) www.harryalt.de | @harryharrycan

MORITZKIRCHE, IM RAHMEN DER STENT-AUFTAKTVERANSTALTUNG

1. JUNI, 19:30 UHR

03 BARBARA AUER / KITA ST. MORITZ

ALLES FLIESST

IM WASSERKUNSTPROJEKT. EINE KREATIVE STRÖMUNG.

Wasser ist nass, Wasser ist tief, Wasser fließt, strömt und flutet. Wasser ist klar, Wasser ist gewaltig, Wasser ist unser Leben – wie geschmolzenes Eis, wie rollende Wellen, wie ein spritziges Abenteuer. Wir Kinder vom Kindergarten und Hort St. Moritz haben Wasser in einen Schuhkarton gepackt. Alles fließt. Ein Kinder-, Kunst- und Ausstellungsprojekt, zusammen mit unseren Erzieherinnen Anja Neueder und Anna Maresch und der Künstlerin Barbara Auer. @barbara.auer12 | @kita.st.moritz

AUSSTELLUNG: 2. BIS 6. JUNI, FOYER MORITZSAAL

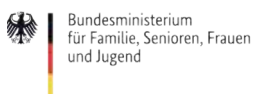
ÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG: SONNTAG 11 – 13, 16 – 18 UHR

MONTAG – MITTWOCH 14 – 17 UHR, DONNERSTAG 14 – 16 UHR

AUSSTELLUNGSFEST: 6. JUNI, 17 UHR, ALLES FLIESST HEREIN

STENT FÖRDERER:

Gefördert vom im Rahmen des Bundesprogramms

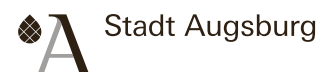


Demokratie *lebew!*

Verein Ausstellungshaus für christliche Kunst e.V.



Gefördert aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst



A ANETTE OLBRICH

WARTESCHLEIFE

KÖNIGSPLATZ (NÄHE MANZÚ-BRUNNEN)
01.06. BIS 01.08.2024

INNE HALTEN.

DAS BUSHALTESTELLENHÄUSCHEN – Synonym und Ort des Wartens, als Raum der Reflexion und des Austausches.

Philosophisch betrachtet ist das Warten mehr als ein passiver Zeitvertreib. Es kann eine Zeit der Reflexion, Entscheidungsfindung und sogar der Selbsttranszendenz sein, mit eigener Qualität und Bedeutung. Es kann aber auch eine Zeit der Verunsicherung und Nervosität sein, in der man mit seiner eigenen Existenz und seinen eigenen Entscheidungen konfrontiert wird. Gedanken an immer wiederkehrende Wiederholungen »plop-pen« förmlich vor unserem inneren geistigen Auge auf und können in diesem speziellen Haltestellenhäuschen thematisiert und diskutiert werden. Im besten Falle entsteht daraus ein unvergesslich nachhaltiges Gespräch.

www.olbrich-art-design.de | @anetteolbrich_art

STEFANIE KRAUT UND JCUBE E.V.

wenn die sonne tief steht

KIRCHE ST. MORITZ

KUNSTGESPRÄCH 1

KUNSTGESPRÄCH 2

11.07. BIS 08.08.2024

21.07.2024 / 15 UHR

28.07.2024 / 15 UHR

ANKOMMEN ...

... ODER WEITERZIEHEN? Die Künstlerin Stefanie Kraut begibt sich auf die Suche nach verlorenen Orten in der Stadt Augsburg und im Leben Obdachloser.

In Kooperation mit dem Verein JCube e.V. entspinnt sie einen Dialog auf Augenhöhe mit jungen Menschen, die auf der Straße leben. Versatzstücke aus diesen Gesprächen und Relikte urbaner Umbrüche werden in einer Rauminstallation in der Moritzkirche geschichtet, überlagert und in Beziehung gesetzt. Welche Perspektive auf die Stadt haben Menschen, denen kein festes Zuhause zur Verfügung steht? Und was, wenn Orte verschwinden und damit eine Spur der eigenen Biografie verloren geht? Wenn die Sonne tief steht, ist es Zeit nach Hause zu gehen.

www.stefanie-kraut.de | @jcube.augsburg

04 VERENA BLUNCK-MADER / ANNAKIRCHE

SOLO HUMAN

ODER: IN DIE WIEGE LEGT | Das neue Leben ist nicht neu und neutral, glorifiziert und mit Hoffnung verbunden, ist es doch immer belegt mit dem Leben, in das es geboren wird. Mit Religion, Zugehörigkeit, ethnischen Wurzeln mit gesellschaftlichen/familiären Altlasten. Epigenetische Traumata. Nie neu und unbeschrieben. Es wiegt hin und her, zwischen alles von Anfang und letzter Ausstieg. Von Geburt bis Tod. Schwer wiegt. www.www.bluma.jetzt | @fotokuenstlerin.bluma

KIRCHE ST. ANNA / GOLDSCHMIEDEKAPELLE

ERÖFFNUNG 4. JUNI, 17 UHR

LAUFZEIT BIS 30. JUNI

KUNSTGESPRÄCH ZUSAMMEN MIT ANGELA

ROSSEL, 16. JUNI, 17:30 UHR

05 MARLENE LIPPOK / DER TOD

FRIEDHOFSGESPRÄCHE

IM DIALOG MIT DEM TOD: EIN GESPRÄCH

ÜBER DAS LEBEN | Auf einem ehemaligen Friedhof wagen wir ein kleines Experiment: Wir holen den Tod raus aus der Tabu-Zone und rein ins Leben – auf eine kleine Bank mitten in der Stadt. Wie reagieren die vorbeigehenden Menschen? Halten sie Abstand? Kommen sie näher? Möchten sie sich zum Tod setzen? Ein Foto machen? Haben sie Gesprächsbedarf? Spannend!?! Dann kommt vorbei! www.endlichkeitswerkstatt.de

DOMVORPLATZ / 15. JUNI, 10 – 16 UHR

06 NINA ZEILHOFER & VALENTINA BRAUN /

EVANGELISCHES DEKANAT / HAUPTABTEIL-

LUNG II – SEELSORGE

HÖRBAR

AN UNTERSCHIEDLICHEN PLÄTZEN DER STADT | Wie in einer Bar kannst du in der hörBAR Viel*es treffen oder nur Eine*n. Vielleicht sogar dich selbst! Bei der hörBAR dreht sich alles um das Hören. Hier kannst du in viele verschiedene Richtungen hören: interkulturell, interreligiös, interdisziplinär und generationenübergreifend. Immer zu einem bestimmten Thema, das mit dem Standort der hörBAR zu tun hat. In der hörBAR wünschen wir dir gewinnbringende Begegnungen zwischen dir, der Kunst, der Gesellschaft und der Kirche.

STADTMARKT | NACHHALTIGKEIT

15. JUNI, 10 – 14 UHR

FUGGERPLATZ / PHILIPPINE-WELSER-STR. |

FRIEDEN: 20. JUNI, 15 – 21 UHR

AB 19 UHR: TALKRUNDEN UND MUSIK MIT DER

GRUPPE MANDÁRA

KIRCHE ST. MORITZ | SPIRITUALITÄT – HEIMAT

22. JUNI, 19 – 23 UHR

MIT DER SÄNGERIN EVA GOLD

DAZWISCHEN AUSTAUSCHRUNDEN MIT DEN KÜNSTLERINNEN (IM RAHMEN DER LANGEN KUNSTNACHT)

WILLY-BRANDT-PLATZ / CITYGALERIE | MOBI-

LITÄT, 25. JUNI, 15 – 20 UHR

07 DOMI

LITERAT*

SCHR

WORKSH

teraturabe

Ringeisen-

rische Text

20. Juli (sie

MORITZP

08 ORTE

GLOC

SCHAU, W

burg am S

gasse läut

Ort gekoch

Parkdeck

Steinstaub

1. TEIL | B

2. TEIL | P

(OBERST

09 ANGE

EINHE

KONZERT

GENKOM

Konzertbe

Zuhörer*in

Gemeinsch

ist es dahe

Damit wir u

Gemeinsch

ST. ANNA

IM ANSCH

VERENA E

DIE
5 Stents,
die unsere Jury
ausgewählt hat.

AUFZEIT:
01.06. - 08.08.24

**CHRISTOPH LAMMERS MIT DENNIS FELL-HERNANDEZ
UND CORBINIAN MEIER**

OUT OF THE BLUE
GASWERK OBERHAUSEN
18.07.2024 / AB 18 UHR

FREI SEIN!

WIE KOSTBAR SIND KREATIVE DIALOGE.

Wie bereichernd ist es, wenn sich Sprachen vermischen, Wege kreuzen. Wie kraftvoll kann Verbindung, Abstand, Nähe und Ferne sein.

Es wächst eine neue erlebbare Welt in einer Live-Performance vor Publikum. Es ist ein Kennenlernen zwischen den Akteuren, das von Spontaneität, Intuition, Spiel, Vertrauen in den Moment geprägt ist. Jeder bringt seine Sprache, seine kreative Ausdrucksform mit. Mit Sprache ist nicht nur das gesprochene Wort gemeint. Sprache ist Zeichnung, Bewegung, Geste, Ton, Stimme, Klang. Es wird etwas sichtbar, das sich nicht immer in Worte fassen lässt. www.christophlammers.com | @christoph_lammers

**STENT
DER
KALENDER**

JUNI

**WARTESCHLEIFE
ANETTE OLBRICH**

Königsplatz (Nähe Manzú-Brunnen)
1. Juni bis 1. August **A**

KONTAKTKLEBBAND

SOPHIE TE / PASSANT*INNEN
Moritzplatz, 1. Juni, 15 bis 16:30 Uhr,
vor dem moritzpunkt
1. Juni, 17 – 18:30 Uhr **01**

NEW PEACE SONG

**HARRYGANE – ENSEMBLE COLOURS
– MINA VOET / MORITZKIRCHE**
im Rahmen der STENT-Auftaktveran-
staltung Kirche St. Moritz
1. Juni, 19:30 Uhr **02**

STENT AUFTAKT Moritzkirche
1. Juni, 19:30 Uhr

ALLES FLIESST

BARBARA AUER / KITA ST. MORITZ
Moritzsaal (Foyer), 2. bis 6. Juni
6. Juni, 17 Uhr: Ausstellungsfest **03**

SOLO HUMAN

**VERENA BLUNCK-MADER /
ST. ANNA**
Goldschmiedekapelle, Eröffnung
4. bis 30. Juni, 17 Uhr **04**

FRIEDHOFSGESPRÄCHE

MARLENE LIPPOK / DER TOD
Domvorplatz
15. Juni, 10 – 16 Uhr **05**

**HÖRBAR 1 – NACHHALTIGKEIT
ZEILHOFER & BRAUN / EV. DEKA-
NAT/HA II – SEELSORGEAMT**

Stadtmarkt, 15. Juni,
10 – 14 Uhr **06**

SCHREIBWERKSTATT 2

DRW OBA AUGSBURG
moritzpunkt, 15. Juni,
13:15 – 16:15 Uhr **07**

GLOCKENDIALOG ANSTOSSEN

**SCHESSL NORBERT /
KIRCHENGLOCKEN**
Bäckergasse 4, 16. Juni, 10 Uhr **08**

EINHEIT DURCH KLÄNGE

ANGELA ROSSEL
Kirche St. Anna, Goldschmiedekapelle
16. Juni, 17 Uhr **09**

KUNSTGESPRÄCH

**VERENA BLUNCK-MADER /
ANGELA ROSSEL**
Kirche St. Anna, Goldschmiedekapelle
16. Juni, 17:30 Uhr **04 09**

hörBAR 2 – FRIEDEN

Fuggerplatz (vor Maximilianmuseum)
20. Juni, 15 – 21 Uhr **06**

hörBAR 3 – SPIRITUALITÄT / HEIMAT

Kirche St. Moritz, (Lange Kunstnacht)
22. Juni, 19 – 23 Uhr **06**

**SONGS FOR THE HEART
AND THE HARD TIMES**

EVA GOLD
Kirche St. Moritz (Lange Kunstnacht)
22. Juni, 20 und 21:30 Uhr **10**

FÜR 'NE LEBERKÄSSEMEL

**NORBERT KIENLE /
GEMEINDE ST. MORITZ**
Kirche St. Moritz, moritzpunkt
23. Juni bis 6. Juli,
Eröffnung 23. Juni, 10 Uhr
(GD) / ab 25. Juli im moritzpunkt **11**

**VON DER RÄUMLICHEN
DIMENSION DES HÄUTENS**

**ESTHER IRINA PSCHIBUL /
ERIKA KASSNEL-HENNEBERG**
Werkraum E.I.P., Äußeres Pfaffen-
gässchen 36, 28. und 29. Juni, 5. Juli
und 6. Juli, jew. 19 – 23 Uhr **12**

HÖRBAR 4 – MOBILITÄT

Willy-Brandt-Platz (vor Citygalerie)
25. Juni, 15 – 20 Uhr **06**

DURCHBROCHEN

RAINER KAISER / HAUS TOBIAS
29. Juni **13**

MARTIN MUTH

AUGSBURG AUTARQUE

• STREIT-PAVILLON, HOLBEINPLATZ: 20.07.2024 / 11 BIS 14 UHR
• SPEAKERS' CORNER 1+2: STADTRAUM / 24.07.2024 + 30.07.2024
• EXKURSION MERKURBRUNNEN (START): 31.07.2024 / 19 UHR

CLASH!

WER WIND SÄT, DARF STURM ERNTEN.

Eine Initiative um den Interventionskünstler Martin Muth bereitet Sie auf eine Abstimmung zur völligen Transformation Augsburgs in einen autarken, zukunftsgerichteten Kleinstaat vor.

Der Moritz-Kirchturm wird zum Windrad. Unter der Fuggerei befinden sich bedeutende Bodenschätze. Um das Welterbe für den Tourismus sichtbarer zu machen, werden künstliche Wasserwege in der Altstadt geplant. Denkmalschutz und Eigentumsverhältnisse? SMART Living und ein unglaubliches Aufbruchgefühl. Dafür muss zwar Altes weg, aber Sie entscheiden! Für eine neue Identität, welche der historischen Bedeutung Augsburgs wieder entspricht und bei der München die Ohren spitzt. Eine Riesenchance – Sie haben es in der Hand! www.martinmuth.com | @muth.martin

KATHRIN KNÖPFLE UND

TANZ GESPRÄCHE

UNI AUGSBURG

HOLBEIN-PLATZ
03.08.2024, 17 BIS 20 UHR

NEUGIER...

AKTUELLE THEMEN MÜSSEN AUF DIE STRASSE.

Wir erobern uns den öffentlichen Raum zurück.

Die Veranstaltung lädt ein, durch Tanz, Bewegung, Musik und Philosophie über unsere aktuellen Zeiten in einen gemeinsamen Austausch zu gehen. Wir erleben »Umbrüche« – Zeit der Neuorientierung, wie lassen sich neue Denkmöglichkeiten/Lösungsansätze finden, wie diese ausprobieren? Wir wollen Themen besprechen, nachdenken, diskutieren und anschließend mit neuen Fragestellungen und Neugier im Körper raus in die Welt gehen und wach für uns und die Umwelt sein.

www.kathrinknoepfle.de | @kathrinknoepfle

**DOMINIKUS-RINGEISEN-WERK OBA AUGSBURG /
INNEN DES DRW / LITERATURINTERESSIERTE**

SCHREIBWERKSTATT

OP FÜR LITERAT*INNEN DES DRW | In Vorbereitung auf den Li-
nd kommen Literaten und Literaturinteressierte des Dominikus-
Werkes zusammen, um in der »Schreib-Werkstatt« neue litera-
te für den Literaturabend »Mein Wort – Dein Ohr« am Samstag,
ehe Stenting 15) entstehen zu lassen.

UNKT / 15. JUNI, 13:15 – 16:15 UHR

& AUGSBURGER STADTLUFT / SCHESSL NORBERT

GLOCKENDIALOG

WIE ES KLINGT | Gemeinsames Treffen und Hören, wie in Augs-
sonntagvormittag um 10 Uhr die Kirchenglocken in der Bäck-
en und miteinander ins Gespräch kommen. Dabei wird Tee vor
nt und mit Teegläsern angestoßen. Beim 2. Teil oben auf dem
wird zu dem Glockenläuten der Schriftzug »Glockenstaub« aus
in die Luft verblasen.

**BÄCKERGASSE 4 (NÄHE PREDIGERBERG) 16. JUNI, 10 UHR
ARKHAUS LUDWIGSTRASSE
ES PARKDECK) 21. JULI, 10 UHR**

ANGELA ROSSEL / ANNAGEMEINDE

MIT DURCH KLÄNGE

**MIT WERKEN FÜR VIOLINE SOLO VON BACH BIS ZU EI-
POSITIONEN** | Der faszinierende Effekt, dass sich bei einem
such die Herz- und Atemfrequenz sowie die Bewegungen der
nen synchronisieren, trägt maßgeblich zur Stärkung von
nachtsgefühl bei. Gerade in Zeiten von Krieg, Not und Zerstörung
er umso wichtiger, sich Zeit für Musik und Konzerte zu nehmen.
uns nicht mehr nur als Individuen wahrnehmen, sondern als
nhaft.

/ GOLDSCHMIEDEKAPELLE / 16. JUNI, 17 UHR

**ILUSS: KUNSTGESPRÄCH ZUSAMMEN MIT
BLUNCK-MADER, 17:30 UHR**

10 EVA GOLD / MORITZKIRCHE SONGS FOR THE HEART AND THE HARD TIMES

**VOICEPERFORMANCE IM RAHMEN DER
LANGEN KUNSTNACHT** | Musik ist unser bester
Freund. Sie gibt uns Schutz und Obhut, schenkt
uns Aufmerksamkeit und Verständnis, spendet
uns Mut und Hoffnung, in dunklen wie auch in
lichten Tagen. Songs for the heart and the hard
times ... ist fürs Herzerl. Unser Freiraum, krei-
ert fernab gesellschaftlicher Kulisse, zu unserem
Schutz zur Umarmung unserer Herzen. Ein
A-cappella-Format, gebettet in Raumklang. Die
Voiceperformance weitet sich an diesem Abend
hin zur Rauminstallation »hörBAR«.

**KIRCHE ST. MORITZ (LANGE KUNSTNACHT)
22. JUNI, 20 UHR UND 21:30 UHR**

11 NORBERT KIENLE / HAUPT- UND EH- RENÄMTLICHE MITARBEITER*INNEN DER MORITZKIRCHE FÜR 'NE LEBERKÄSSEMEL

**WAS WÜRDEST DU FÜR 'NE LEBERKÄS-
SEMEL TUN?** Die Portraits zeigen Menschen
– größtenteils Ehrenamtliche – die rund um die
Augsburger Moritzkirche eine Aufgabe überneh-
men – freiwillig und nicht nur für Leberkäsem-
eln. Ihre Mitarbeit macht die Moritzkirche zu
einem Ort, der in die Stadtgesellschaft und da-
rüber hinaus wirkt. Die Portraits machen deren
Engagement sichtbar und sollen zur Mitarbeit
motivieren.

**ERÖFFNUNG | SONNTAGSGOTTESDIENST
23. JUNI, 10 UHR
KIRCHE ST. MORITZ / 23. JUNI – 6. JULI
AB 25. JULI IM MORITZPUNKT**

12 WIR ALLE / ERIKA KASSNEL-HENNEBERG UND ESTHER IRINA PSCHIBUL VON DER RÄUMLICHEN DIMENSION DES HÄUTENS

**KÜNSTLERISCHER DIALOG IM EXPERIMEN-
TIERFELD** | Komm mit uns ins Gespräch und
erfahre mehr über die Idee des Schutzhüllen-Bun-
ker-Projekts! Wir suchen in Augsburg nach alten
Bunkeranlagen und sammeln darin Bildmaterial.
Im Atelier konzipieren wir ein Ausstellungskon-
zept, in dem dieses digitale Material mit unseren
eigenen analogen und digitalen Werken in Szene
gesetzt wird. Sei dabei, wenn wir unser Kunstpro-
jekt experimentell weiterentwickeln!

**WERKRAUM E.I.P.,
ÄUSSERES PFAFFENGÄSSCHEN 36, DOMVIER-
TEL AUGSBURG: »LAST ORDER« / 28. JUNI
– 29. JUNI
»THE FINAL COUNTDOWN« / 5. JULI – 6. JULI,
JEWEILS 19 BIS 23 UHR**

13 RAINER KAISER / HAUS TOBIAS DURCHBROCHEN

**IN BRUCHTEILE – DURCH BRÜCHE
TEILEN – TEILBRUCH ERLEBEN** | Innerhalb des
Kunstprojektes wollen wir uns der Unterbrechung
als Möglichkeit des »Neu-Schaffens« widmen:
Anfangs mag es bei der künstlerischen Arbeit
eine Herausforderung sein, vertraute Muster und
Strukturen aufzubrechen. Doch gerade in diesem
Prozess des Loslassens und Neuanfangs liegt das
Potenzial für Überraschendes und Unerwartetes.
Der Mut, Gewohntes infrage zu stellen, wird oft mit
faszinierenden Ergebnissen belohnt, die weit über
die eigene Vorstellungskraft hinausgehen.

**HAUS TOBIAS / INTERNER WORKSHOP
29. JUNI, 9 – 17 UHR**

MEDIENPARTNER:

Ein Projekt im Rahmen des Ulrichsjubiläums
www.ulrichsjubilaum.de

UlrichsJUBILÄUM 2023/24
Mit dem Ohr des Herzens

moritz
kirche

m+

a3KULTUR

AVM
DIE MEDIENZENTRALE

Im Außendienst

»Road photography« von Jürgen Scriba im Höhmannhaus

Aus Enttäuschung wurde Inspiration: Seit rund sechs Jahren hat Jürgen Scriba, der Fotograf sein wollte, aber nun in seiner Tätigkeit als Berater auf Achse ist, eine Kamera fest in seinem Auto montiert. So kann er den Broterwerb mit der Leidenschaft fürs Fotografieren koppeln und hat seither an die 80.000 Bilder geschossen. Der am Wagen befestigte Bildsensor hält fest, was da draußen ist. Diese höchst subjektiven Wahrnehmungen – unerwartet schöne Landschaftsbilder, Stadtansichten und Spuren menschlichen Lebens – sind ab **16. Juni bis 8. September** in der **Neuen Galerie im Höhmannhaus** zu sehen. Die **Vernissage** findet am **Donnerstag, 13. Juni** um 19 Uhr statt. Der Künstler ist anwesend. kunst-sammlungen-museen.augsburg.de



Manege frei im MUGS

Im Juni startet in Schwabmünchen die Sonderausstellung »Circus – Die Welt der Sensationen im Wandel«.

Elefanten in Schwabmünchen? Dressierte Dickhäuter waren hier in den 50er- und 60er-Jahren neben dem Bahnhof zuhause – im Winterquartier des »Großcircus Adolf Fischer«, der zu den renommiertesten Zirkusunternehmen Deutschlands zählte. Die neue Sonderausstellung »Circus« im **Museum & Galerie der Stadt Schwabmünchen (MUGS)** beleuchtet unter anderem die spannende Geschichte der Zirkusdynastie Fischer, die sich über Generationen hinweg immer wieder neu erfand. Viel Staunenswertes aus der Zirkusgeschichte können Groß und Klein hier erleben.

Der klassische Zirkus hatte Mitte des 18. Jahrhunderts in England seinen Ursprung. Seit 2023 ist er in Deutschland als **immaterielles Kulturerbe der UNESCO** anerkannt. Im MUGS reisen Besucher*innen durch die Zirkusgeschichte von damals bis heute. Zahlreiche kuriose Ideen und zirzensische Künste gibt es zu bestaunen, darunter kunstvolle Weißclown- und Artistenkostüme, historische Fotos und Plakate, eine singende Säge, antike 3-D-Apparate, natürlich auch einen Elefanten. Dokumentierte Einzelschicksale erinnern an die schon immer internationale, integrative und inklusive »Community« der Zirkusleute. Circus- und Clownmuseum Wien, Artistenarchiv Marburg, Circusarchiv Winkler in Berlin, Circus Krone sowie zahlreiche weitere Archive und private Leihgeber*innen stellten die ungewöhnlichen Exponate bereit.

Familien sollten sich den **Sonntag, 23. Juni** vormerken: Ab 10:30 Uhr heißt es dann »Manege frei!« auf dem Fest- und Vorplatz des MUGS. Am **Aktionstag** vollbringen kleine Flöhe große Kunststücke im Floh-zirkus Birk, verzaubert ein Kurbelkoffer-Märchen Groß und Klein, können Mutige bei Wagen- und Radrennen mitmachen oder Zirkuskunststücke ausprobieren. Dazu gibt es Getränke und Snacks vor Ort.

Die Ausstellung startet am **9. Juni** und läuft **bis zum 8. September**. Der Eintritt ist frei. Schulklassen können Führungen mit individuellem Wunschtermin vereinbaren.

Weitere Informationen unter www.kultur-schwabmuenchen.de



Zwischen den Villen

Die Malerin **Isabelle Roth** gefällt mit ihrer Schau »À Table« in Leitershofen. Von **Jürgen Kannler**



Den **Kunstraum am Pfarrhof in Leitershofen** kann man durchaus als besondere Adresse bezeichnen: In bester Hanglage begrenzt den Kulturort ein stattliches spätbarockes Pfarrhaus auf der einen sowie eine nicht ganz so üppig geratene Villa mit Bauhaus-Anklang auf der anderen Seite. Dazwischen erstreckt sich – terrassiert und elegant – ein Garten mit Wasserfläche, Skulpturen und sattem Grün.

In dieses Refugium laden **Paul und Michael Kießling** seit geraumer Zeit zu diversen Ausstellungsprojekten. Die Vernissagen gleichen heiteren Zusammenkünften. Man trifft auf Sammler*innen, Kunstkenner*innen und Künstler*innen. Gerne lassen sich hier auch Galerist*innen aus anderen Häusern blicken. Als Kooperationspartnerin des Kunstraums am Pfarrhof ist **Irene Oberländer** hier auch eine Ansprechpartnerin für die Gäste.

Man sollte sich von den angeregten Plaudereien im reizvollen Umfeld jedoch nicht täuschen lassen: Das Thema dieser Treffen ist die Kunst, der sich Michael Kießling ergeben hat. Sein so gewissenhaft wie engagiert kuratiertes Ausstellungsprogramm hat seinen Platz in der weißen Villa. Hierher bringt er alte Helden ebenso selbstverständlich wie Studierende der Kunstakademie München; oder eben wie gegenwärtig, die Schweizerin **Isabelle Roth** mit ihrer Schau »À Table«.



Ihre postkartengroßen bis wandfüllenden Formate kann man vielleicht zu allererst als großartige Illustrationen lesen. Erinnerungen an gelungene Bilderbücher der 1960er-Jahre werden wach. Ein guter Zeichenstrich, die Farben dezent, mit wenigen markanten Kontrapunkten.

Den Stillleben steht zuweilen diese Frau (siehe Foto oben) beiseite, zeitlos jugendlich; durchbricht das Starre der Tassen und Vasen, der Tische und Sessel und sie herum. Ihre Bewegungen verlassen den Rahmen des Vorbestimmten. Das alles funktioniert unaufgeregt gut. Aber sehen Sie selbst.

Isabelle Roth gibt sich mit »À Table« noch bis Ende Juni ein verführerisches Stelldichein im Kunstraum am Pfarrhof in Leitershofen. Geöffnet immer Samstag und Sonntag zwischen 15 und 18 Uhr; außerhalb dieser Zeiten auch gerne Termine nach Vereinbarung. www.kunstraum-leitershofen.de

Hilda wirkt nach

Sie hinterließ Spuren als Künstlerin und Sammlerin: **Hilda Sandtner**



Sandtner war ab 1976 erste Ordinaria des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg und trat als Glas- und Textilkünstlerin insbesondere in den 1950er- bis 1970er-Jahren in Erscheinung.

In der **Zentralbibliothek der Universität** wird nun in dreierlei Weisen ihres Wirkens im Dienste der Kunst und Kunstvermittlung gedacht: anhand ihrer eigenen Werke, mittels Leihgaben des Textilmuseums Mindelheim und in Form von künstlerischen Arbeiten der derzeitigen Generation angehender Kunstvermittler*innen.

Diesen merkt man die Experimentierfreude und die Liebe zum Material mindestens so an, wie den textilen Arbeiten der Geehrten. Da wird experimentiert mit Spitze und Netzstrümpfen, mit Goldfäden und fadenartig durchgezogenen Zeichenlinien. Cyanotypien (Blau-druck) auf Leinwand kommen den traditionellen Techniken aus der Ära Sandtner näher, eine Lichtprojektion, aus Budgetgründen oder mit leichtem Augenzwinkern bezüglich des Inventars auch heutiger Klassenzimmer mit Overhead-Projektoren generiert, deutet den Fortschritt und die Erweiterung der textilen Kunst im späteren 20. Jahrhundert bis heute an.

In der einstigen Textilstadt Augsburg zeigt diese, für Nichtstudierende leicht abgelegene, aber dennoch sehenswerte Ausstellung, dass das Material Textil als künstlerischer Werkstoff keineswegs veraltet ist. Gleichzeitig rückt sie eine Persönlichkeit ins Licht, die mehr zu bieten hat als ein paar Anekdoten aus dem studentischen Leben: Ihr Wirken erinnert an die Anbindung der pädagogischen Fächer an den Unibetrieb und auch an den Kampf der weiblichen Lehrstuhlinhaberinnen in der akademischen Welt des letzten Jahrhunderts.

»Hilda Sandtner: Aufgemischt!« ist bis **20. Juli** im Eingangsbereich und 1. Stock der Zentralbibliothek zu den regulären Öffnungszeiten (täglich außer Sonntag) zu sehen. www.philso.uni-augsburg.de

Jüdische Perspektiven auf die Gegenwart

TRANSITIONS

25.01.–30.06.2024

Ehemalige Synagoge Kriegshaber

EINE AUSSTELLUNG VON DAGESH – JÜDISCHE KUNST IM KONTEXT IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JÜDISCHEN MUSEUM AUGSBURG SCHWABEN



Mit freundlicher Unterstützung von



Exklusive Bandbreite

Die Jahresmitgliederausstellung des BBK offenbart ein facettenreiches Kaleidoskop

»Members Only«, die Ausstellung in der weitläufigen Halle 1 im Glaspalast, ist den rund 300 Mitgliedern des BBK vorbehalten, von denen 121 der Einladung, ihre Kunst zu zeigen, folgten.

Ihre Arbeiten haben sich hier zu dieser umfangreichen Schau zusammengefunden, die Kolleg*innen und Besucher*innen einen Einblick in die große Bandbreite des Schaffens ermöglicht, welche zeigt, was den einzelnen Künstler*innen wichtig ist. So ergibt sich ein weitgefächertes vielgestaltiges Gesamtbild – naturgemäß mit Schwächen und Stärken.



© a3kultur/bek

Neben Erwartbarem findet sich auch manch Bemerkenswertes; hier einige Beispiele: **Andrea Sandner**, erst kürzlich mit einer Solo-Schau im Höhmannhaus vertreten, zeigt »Pole/Trabanten«, ein klug austariertes Ensemble von Streifentableaus. Der Keramikünstler **Jochen Rütth** stellt die schroff gedrehte, rau gebrannte »Felsensäule« aus. **Christine Reiter**, die sich neben der Malerei zunehmend als Objektkünstlerin positioniert, fertigt ihre glatt polierte »Krone« mit verschiedenen Alltags- und Haushaltsmitteln. **Alessandra Vasilikian** lässt für ihre mit Pigmenten und Asche bearbeitete Schwarzweiß-Fotografie »Et in Arcadia Ego« eine Figur in Rückenansicht ins Licht gehen. Schließlich **Nina Zeilhofer**, die im Vorjahr den Kolleg*innenpreis erhielt: Sie untersucht hier, wie leicht oder schwer es ist, mit Veränderung umzugehen – Aktenordner des BBK, welcher 2023 vom Abraxas in den Glaspalast umzog, nahm die Künstlerin auseinander und fügte sie zu einer raumgreifenden Assemblage.

Mehr Zeilhofer gab es zwei Etagen höher in der BBK-Galerie. Ihre wunderbare »Zwischenwelt«, eine zeichenhaft transparente Rauminstallation, für die sie auch Elemente früherer Projekte einsetzt, war leider nur bis 26. Mai zu erleben und durchschreiten.

Eine Jury, deren Urteilshürde es zunächst zu überwinden gilt, gibt es bei »Members Only« nicht. Völlig ohne den Reiz der Bewertung kommt die Ausstellung aber natürlich nicht aus: Während der Vernissage kürten die Mitglieder des BBK in einem zweistufigen Verfahren den Kolleg*innenpreis. Diesmal wurde **Barbara Auer** für ihre beiden großformatig-großzügigen Kohlezeichnungen »Polyhومان« ausgezeichnet.

»Members Only« ist bis zum 30. Juni in der Halle 1 – Raum für Kunst im Glaspalast zu sehen. Zur **Langen Kunstnacht** am 22. Juni gibt es eine Tanzperformance mit **Kathrin Knöpfle**. (bek)
► www.kunst-aus-schwaben.de

Ausstellungsempfehlungen im Juni

- **»Kunstraum Landratsamt«**
ab 27. Mai Landratsamt Augsburg
- **»Silbergewölbe«** ab 1. Juni Maximilianmuseum
- **Ursula Allgäuer | Roswitha Brandt: »Schöne Frauen essen Birnen und Mirabellen«**
6.–9. Juni Künstlerhaus Antonspfründe
- **Atelierfest Prinz 8**
8. Juni Augsburg-Lechhausen
- **Monika Mendat: »Spirit Animal. Elephant Edition«**, ab 6. Juni Stilbetrieb, Friedberg
- **»Dyke Art«**, ab 6. Juni die Metzgerei
- **»Reichsstädtische Macht in Kupfer«**
ab 12. Juni Grafisches Kabinett
- **»Nähen, um zu überleben – Jüdische Flüchtlinge in Shanghai 1938–1949«**
ab 14. Juni tim
- **»Außendienst: Jürgen Scriba«**
ab 14. Juni Neue Galerie im Höhmannhaus
- **»Helmut Huber: Stille Welten«**
ab 14. Juni Künstlerhaus Marktoberdorf
- **»fotodiskurs 17: Christof Rehm: Hommage an Edward Steichen«** ab 16. Juni Fotodiskurs
- **Neueröffnung Galeria Basilica**
20. + 21. Juni Martini-Park
- **Simone Distler: »Ins Licht«**
bis 30. Juni SanDepot, Aichach
- **Karl Horst Hödicke: »Mit Hand und Fuß«**
bis 14. Juli Galerie Noah

Atlas der Abwesenheit

Stellen Sie sich vor, weder in Nürnberg noch sonst irgendwo in Deutschland hinge ein Dürer, und um einen zu sehen, müssten Sie nach Indien fahren. Ein Gastbeitrag von Dr. Andrea Rehling



Diesen Vergleich schulde ich dem Afrika-Korrespondenten der Süddeutschen Zeitung Peter Seidlitz, der ihn 1978 nutzte, um zu veranschaulichen, wie es durch den Kolonialismus um die Kunst der afrikanischen Staaten bestellt war. Ihre Kunst zurückzufordern war für die um 1960 unabhängig werdenden Staaten Afrikas Teil ihres Strebens nach kultureller Souveränität. Dazu gehörte auch, dass die Integrität der Kulturgüter durch die Rückkehr in den authentischen kulturellen Kontext wiederhergestellt werden sollte. Solche Forderungen erscheinen heute manchmal als sehr gegenwärtig, doch konnte **Bénédicte Savoy** (Foto oben) zeigen, dass »Afrikas Kampf um seine Kunst« (so auch der Titel ihrer Publikation aus dem Jahre 2021) schon vor über 50 Jahren begonnen hat.

Von vielen Museumsleuten der vormaligen Kolonialmächte wurden solche Vorstöße nicht begrüßt. Stattdessen wurde argumentiert, die europäischen Museen hätten sich um die Erhaltung der Objekte verdient gemacht und dadurch einen Besitzanspruch erworben. Außerdem handle es sich bei den öffentlich zugänglichen europäischen Sammlungen der Weltkulturen mittlerweile selbst um ein gemeinsames Erbe der Menschheit, das nicht »auseinandergerissen« werden dürfe.

In finanzieller Hinsicht sei in ihnen die Erhaltung der Dinge am besten gewährleistet – so das Argument der Rückgabegegner bereits in den 1970er-Jahren. Bis heute lagern u.a. 40.000 Objekte aus Kamerun in öffentlichen Museen der Bundesrepublik Deutschland. Das ist der größte Bestand weltweit. Zum Vergleich: Die staatlichen Sammlungen in Kameruns Hauptstadt Yaoundé umfassen nur etwa 6.000 Objekte.

In dem Projekt »Atlas der Abwesenheit. Kameruns Kunst in Deutschland« (2023) wurden diese Objekte identifiziert und verzeichnet, was auch möglich war, weil die deutschen Museen in der Zwischenzeit mehrheitlich ihre Position gegenüber möglichen Rückgabeforderungen verändert haben. Dazu hat sicherlich auch der von Bénédicte Savoy gemeinsam mit dem senegalesischen Wissenschaftler **Felwine Sarr** 2018 im Auftrag des französischen Staatspräsidenten **Emmanuel Macron** erstellte Bericht »Über die Restitution afrikanischer Kulturgüter« beigetragen.

Wir freuen uns deshalb sehr, dass Bénédicte Savoy im Sommersemester 2024 die **Internationale Gastdozentur am Jakob-Fugger-Zentrum**, dem Forschungskolleg für transnationale Studien der Universität Augsburg wahrnehmen wird, um in ihren Veranstaltungen mit uns gemeinsam über Afrikas Kampf um seine Kunst zu sprechen und auszuloten, wo wir in dieser Frage heute stehen.

Am **Donnerstag, 6. Juni**, 18:30 Uhr findet in der Universität Augsburg, Gebäude H (Jura), Hörsaal 1009 ein Podiumsgespräch unter dem Titel »Afrikas Kampf um seine Kunst« statt. Erwartet werden dazu **Drossilia Dikegwe Igouwe** (Universität Augsburg), **Dr. Heidrun Lange-Krach** (Städler-Kooperationsprofessur Goethe Universität Frankfurt), **PD Dr. Richard Hölzl** (Provenienzforschung Museum Fünf Kontinente München), **Dr. Karl Borromäus Murr** (Direktor des Staatlichen Textil- und Industriemuseums Augsburg (tim)). Die Moderation hat **Nicki K. Weber** (Universität Augsburg).

Am **Freitag, 7. Juni**, 10 Uhr veranstaltet das **Fugger und Welser Erlebnismuseum** einen **Workshop** für Interessierte zum Thema: »Atlas der Abwesenheit. Kameruns Kulturerbe in Deutschland und Augsburg«. ► www.uni-augsburg.de



Dr. Andrea Rehling ist Historikerin und Geschäftsführerin des Jakob-Fugger-Zentrums, dem Forschungskolleg für transnationale Studien. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehört die Geschichte des Weltkultur- und Naturerbeprogramms der UNESCO.

UNA Universität Augsburg University

Live-Literatur: Empfehlungen im Juni

- **Impro & Lesung: »Kafkaesk«** Montag, 3. Juni (20:30 Uhr) **Sensemble Theater**
- **Buchpräsentation: »Rafael Seligmann: Brandstifter und ihre Mitläufer«**
Dienstag, 4. Juni (19:30 Uhr) **Stadtbücherei Augsburg**
- **8. Allgäuer Literaturfestival: Ilja Richter: »Nehmen Sie's persönlich«**
Freitag, 7. Juni (19:30 Uhr) **Museum für zeitgenössische Kunst – Diether Kunerth, Ottobeuren**
- **Pop-Uni am Tresen** Freitag, 7. Juni (21 Uhr) **Oh Boi**
- **Verleihung Deutscher Popliteraturpreis für Magic, Pop und Ewigkeit**
Samstag, 8. Juni und Sonntag, 9. Juni **HettenBach45**
- **Lesung: Andrea Petkovic** Montag, 10. Juni (19:30 Uhr) **Stadtbücherei Augsburg**
- **Lesung am Fluss mit Knut Schaflinger**
Donnerstag, 13. Juni (18 Uhr) **Umweltzentrum Schmuttertall**
- **Vortrag: Frido Mann: »Um der Güte und Liebe willen«**
Donnerstag, 13. Juni (19 Uhr) **Rokokosaal der Regierung von Schwaben, Fronhof**
- **Lesung: Nicola Förg: »Zornige Söhne«**
Samstag, 15. Juni (19:30 Uhr) **Kinderhaus der Kinder, Rehling**
- **Lesung: Wolfgang Kemmer: »Fluchtgeschichten«**
Sonntag, 16. Juni (11 Uhr) **Café Tür an Tür**
- **Wanderausstellung: Orhan Pamuk: »Der Trost der Dinge«**
bis 13. Oktober **Lenbachhaus, München**

BUCHHANDLUNG AM OBSTMARKT

Büchergilde · Brechtshop

Sonntag, 2. Juni, von 10 bis 12 Uhr
KAHNFART-FESTSPIELE: »OH HIMMEL, STRAHLENDER AZUR, ENORMER WIND DIE SEGEL BLÄH« I AUSVERKAUFT!

Kahnfahrt

B.B. lädt ein zur musikalisch-theatralischen Bootsfahrt am romantischen Stadtgraben. Ein Projekt der Theaterwerkstatt Augsburg und der Buchhandlung am Obstmarkt für Frühjahr/Sommer 2024.

Weitere Termine im Juni: *Samstag, 8. Juni, *Sonntag, 9. Juni *Diese Termine waren zum Redaktionsschluss schon ausverkauft.

Dienstag, 4. Juni, von 19:30 bis 21:30 Uhr
BUCHPRÄSENTATION UND GESPRÄCH MIT RAFAEL SELIGMANN

Stadtbücherei Augsburg

Rafael Seligmann im Gespräch mit Peter Müller (Chefredakteur Augsburger Allgemeine)

Montag, 10. Juni, von 19:30 bis 21:30 Uhr
LESUNG MIT ANDREA PETKOVIĆ
»ZEIT, SICH AUS DEM STAUB ZU MACHEN«

Stadtbücherei Augsburg

In ihrem aktuellen Buch verarbeitet sie den großen Bruch in ihrem Leben: den Ausstieg aus dem Profisport. Und geht dabei existenziellen Fragen auf den Grund, die sich uns allen angesichts großer Veränderungen im Leben stellen.

Donnerstag, 13. Juni, von 18 bis 20 Uhr
SOMMERNÄCHTE: »LESUNG AM FLUSS MIT KNUT SCHAFLINGER«

Umweltzentrum Schmuttertall

Knut Schafingers Gedichte haben eins gemeinsam, das Thema Wasser!

Samstag, 15. Juni, von 9 bis 14 Uhr
BERTOLT BRECHT AM AMMERSEE

Reisen Sie mit uns mit dem legendären »Bade-Zug« zu Brechts Wohn-, Bade- und Liebes-Orten nach Schondorf und Utting. Vom Bahnhof Schondorf wandern wir auf den Spuren der Familie Brecht zu den Wohn- und Ferienorten bis zum Haus der Augsburger Familie Schirmböck, Schauplatz eines dramatischen Ereignisses.

Anmeldung und weitere Infos unter:
post@buchhandlung-am-obstmarkt.de
www.buchhandlung-am-obstmarkt.de

Unsere Besten:



DER LEICHTE GENUSS!

Die Ustersbacher Leichte Weisse ist mit gerade mal 3,3 % vol Alkohol ein idealer und erfrischender Durstlöcher. Die feinwolkige Bierhefe mit ihren zahlreichen Vitaminen und Nährstoffen macht sie zum perfekten Getränk für alle, die es zwar leichter mögen, aber dennoch geschmackvoll. *Der Kaloriengehalt der Leichten Weisse liegt mit 27 kcal/100ml etwa 40 % unter dem eines normalen Weizenbieres und ist vergleichbar mit dem einer Apfelschorle.

Die Leichte Weisse ist der ideale Begleiter zu allen Fleisch-, Gemüse-, und Fischgerichten.

TV- und Youtube-Stars on Tour

Sommerlicher Spaß auf den Bühnen der Region. Von Marion Buk-Kluger

Der Freudenspender: Youtube-Star Chris Boettcher live



Chris Boettcher gilt als einer der vielseitigsten bayerischen Spaßmacher mit Anspruch. Seine musikalischen »Bockfotzn« wie der Wiesnhit »10 Meter geh'« haben genauso Kultstatus wie seine Parodien »Lothar & Franz« oder »Fränglisch mit Loddar«. Seine Videos erreichen auf Youtube Hunderttausende begeisterte Fans, etwa die Elternhymne »In der Pubertät« oder der Anti-Stimmungshit »Komasaufen«. Am **Freitag, 7. Juni** um 20 Uhr wird Chris Boettcher seine neue Show »Freudenspender« im **Veranstaltungsforum Fürstenfeld** präsentieren: Ein hochdosierter Humorkomplex aus

Parodie, Stand-up-Comedy, Kabarett und Musik mit selbst gezüchteten Lachextrakten wird versprochen. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Veranstalter vor Ort! ► www.fuerstenfeld.de

Jetzt erst recht! Lizzy Aumeier erwacht aus der Coronastarre

Am **Sonntag, 9. Juni** (18 Uhr) freut sich die preisgekrönte Kabarettistin in der **Stadthalle Gersthofen**: »Wir haben es also überlebt! Nun heißt es aufstehen, die Ärmel hochkrempeln, die Corona – nein, die Krone richten, den Kopf heben und weiterlachen! »Nicht nur ich fühle mich nach dieser Zeit wie nach einem Sportunfall, bei dem ich einen Medizinball verschluckt habe! Auch wenn nicht wirklich das Gefühl aufkam, aber die Zeit und das Leben ging und geht unaufhaltsam weiter!« Und die Themen wechseln ... Trump ist noch weg, Corona geht uns auf den Wecker ... Natürlich geht es (nicht nur) um die Künstlerin! Nein, sie liefert erneut ein Feuerwerk an Themen, die in letzter Zeit sicher auch das Publikum bewegten, durchsetzt mit einem nie dagewesenen Crossover an musikalischen Highlights, begleitet von Svetlana Klimova an Violine und Klavier. ► www.stadthalle-gersthofen.de

Das kann doch wohl nicht sein Ernst sein: Günter Grünwald

Und natürlich ist das auch nicht sein Ernst, sondern sein Heinz. Das war aber nur ein Scherz, der schon mal in die grobe Richtung weist, um was es im neuen Programm von Günter Grünwald geht. Es geht nämlich um dies und das, um jenes, aber auch um anderes. Teilweise sogar um ganz anderes. Eigentlich um alles. Vor allem aber um seine Kindheit als armer Waldbauernbub in der Fußgängerzone von Ingolstadt, um seinen großen Jugendtraum, in Papua-Neuguinea den Nil in einem Einbaum zu befahren und wie er beim Training dafür fast im Baggersee ersoffen wäre, nicht zu vergessen seine Teilnahme an der Weltmeisterschaft

im Hot-Dog-Essen, als er schon nach dem ersten Bissen aufgeben musste, weil er keinen Ketchup mag. Aber das sind nur drei Themen von insgesamt vier.

»Kommen Sie zuhause, zahlen Sie, ohne rumzumaulen, den Eintrittspreis und ich versuche Ihnen einen unvergesslichen Abend zu bereiten. Wird schon irgendwie hinhauen«, verspricht der alte Hase auf der Kabarettbühne für **Donnerstag, 13. Juni** (20 Uhr) im **Kongress am Park**. ► www.kongress-augsburg.de

Verrückt nach Michl Müller: ein fränkisches Gesamtkunstwerk

Michl Müller, bekannt aus den TV-Quotenrennern »Fastnacht in Franken« und »Drei. Zwo. Eins. Michl Müller«, geht mit seinem neuen Programm »Verrückt nach Müller« auf Tour und kommt am **Sonntag, 16. Juni** (20 Uhr) in das **Parktheater im Kurhaus Göggingen**.

Von kleinen Alltagsgeschichten bis hin zur großen Politik macht das Naturtalent, mal als Spaßmacher, mal als Kabarettist, auch diesmal vor keinem Thema halt, und es sprudeln zielsicher die Pointen. Und wenn der selbst ernannte »Dreggsagg« (Fränkisch für »Schelm«) aus der Rhön dann auch noch seine herrlich schrägen Lieder anstimmt, gibt es kein Halten mehr. Ein verrücktes Programm in einer verrückten Zeit. Nach diesem Programm könnte man total verrückt sein: Verrückt nach Müller! ► www.parktheater.de

Schwäbisch-altbayerische Volksmusik: Aufg'spuit und g'lesn umara 1800

Phillipp Lenglachner war ein Lumpensammler in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Dass er heute noch bekannt ist, verdankt er aber einer ganz anderen »Sammelleidenschaft«: Er hat er mehrere hundert Lieder und Texte aufgeschrieben, reich bebildert, und damit ein herrliches Zeugnis bayerischen Singens und Denkens um 1800 hinterlassen, die sogenannten »Stubenberger Handschriften«. **Monika Drasch** und ihre musikalischen Wegbegleiter haben die Handschriften hervorgeholt und präsentieren im **Kloster Thierhaupten** einige der schön-geistreich-charmanten geistlichen und weltlichen Lieder zu allem, was die Menschen vor 200 Jahren bewegte.

Der Abend am **Samstag, 15. Juni** (19 Uhr) wird gestaltet von **Prof. Klaus Wolf** (Texte und Sprecher), **Monika Drasch** (Gesang, Geige, Dudelsack, Zither), **Alexandra Herzinger** (Gesang, Hackbrett, Gitarre) und **Martin Danes** (Bariton, Akkordeon).

► www.bezirk-schwaben.de



© Mona Thiel

Weitere Kulturbühnen-Empfehlungen im Juni und Juli:

- **GTD Comedy Slam – der größte Comedy Slam Deutschlands**

Samstag, 29. Juni (20 Uhr) **Kresslesmühle**

- **Tobias Beck – Rebellion** Donnerstag, 11. Juli (19:30 Uhr) **Stadthalle Gersthofen**

- **Wertinger Festspiele** 19. bis 28. Juli **Wertinger Stadthalle**

- **Oimara mit Band – Garnitour** Freitag, 26. Juli **Open Air im Schlosshof Friedberg**

Sommerbühne im Brunnenhof startet

Konzerte, Tanz, Poesie, Popkultur und mehr vom 1. Juni bis 31. August



Eröffnet wird die Bühne am **Samstag, 1. Juni** mit einem **Open Mic**-Abend, ausgerichtet vom Künstlerkollektiv **Treibhaus Augsburg**. Am **Donnerstag, 6. Juni** bringt das Trio **The Abstract Truth** verschiedenste Klangfarben des Genres Jazz auf die Bühne – von Balladen über mitreißenden Swing und groovigen Jazz bis hin zu leichten Bossa-Klängen. Fulminant wird es am **Freitag, 7. Juni**, wenn bei der Drumshow der Augsburger Gruppe **Pica-Pau** Trommelsounds mit fieberhafter Rhythmik, Leidenschaft und viel Temperament auf das Publikum warten. Der **Samstag, 8. Juni** steht im Zeichen des Reggae: Der gebürtige Jamaikaner **King I Noah** und die Band **WHO DEM A** (Foto oben) spielen pulsierenden Roots-Reggae mit rohem, ursprünglichem Seventies-Sound in klassischer Besetzung.

Bei **KaraUke** am **Donnerstag, 13. Juni** heißt das Motto: Das Publikum ist die Band, die Band ist das Publikum. Das Mitmachkonzert richtet sich an »Ukulelelover« aller Spielniveaus. Am **Freitag, 14. Juni** verwandeln **Bader and friends** um Tenor Benedikt Linus Bader, Sopranistin Cathrin Lange und Pianistin Szilvia Miko den Brunnenhof mit Melodien aus Oper und Operette zum vierten Mal in die Arena di Verona. Ebenfalls in Trioformation begeistern die erfahrenen Musiker der **B-Bay Talkies**. Ihre musikalische Marschroute für das Konzert am **Samstag, 15. Juni**: schnörkelloser Power-Pop der Extraklasse.



Brennensstuhl © Simeon Johnke

Wollstiefel an einem Sommerabend? Was als Outfit unpassend erscheinen mag, macht als musikalisches Duo Sinn: Wolle und Stiefel liefern als **Wollstiefel** am **Donnerstag, 20. Juni** Acoustic-Punkrock mit Gitarre und Cajon, dessen Texte das gesamte menschliche Dasein abbilden. Mit im Bunde: »Solo-Punk-Liedermaking« von Izy mit Akkordeon/Konzertina, Gitarre und manchmal sogar Trompete. **Brennensstuhl** laden am **Freitag, 21. Juni** zu einer »Duften Sommersause«, bei der Bass und Schlagzeug als treibende Krautrock-Maschine, gepaart mit psychedelischem Gitarrenspiel aus Jazz und Blues den Teppich für Saxophonistin/Sängerin Eva Welz (Augsburger Jazzpreisträgerin 2023) bilden.

Am **Samstag, 22. Juni** hält die **Lange Kunstnacht** Einzug im Brunnenhof und hat unter dem Motto **#hinundweg** drei musikalische Kurzreisen im Gepäck: Den Auftakt macht das Augsburger Ensemble **Feygele** mit jüdischer Musik, israelischen Chansons und versöhnlichen Melodien mit dem Wunsch nach Frieden. **Todo mundo** führen mit Stücken von bekannten Künstlern wie Sting, Souad Massi oder Dabi Touré geografisch nach Europa, Nordafrika und Amerika, während **Vatapá** unter dem Motto »Ida e volta« zum Abschluss der Langen Kunstnacht die Emotionen der brasilianischen Musik herauskitzeln.

Am **Donnerstag, 27. Juni** laden die drei Augsburger Singer-Songwriter **Nica**, **Raffi Platz** und **Teemo Ben** zur sommerlichen Acoustic-Session ein. Von träumerischen Balladen über Indie-Pop bis zu Acoustic-Rock mit Live-Looping ist hier für jeden etwas dabei. Die Loop-Station ist auch elementarer Bestandteil der Soloshow der mexikanischen Sängerin/Gitarristin **María Moctezuma**, die bei ihrem Konzert am **Freitag, 28. Juni** mexikanische Folklore und indigene Musik mit einem modernen Touch versieht. Zum Abschluss des Auftaktmonats hüllt die fünfköpfige Dillinger Alternative-Rockband **Witches & Dreams** den Brunnenhof am **Samstag, 29. Juni** in kraftvolle Gitarrenriffs und atmosphärische Synthesizerklänge.

Infos zum Gesamtprogramm und zum Vorverkauf für die Veranstaltungen auf der Bühne im Brunnenhof finden sich auf augsburg.de/brunnenhof. Das Kulturprogramm im Brunnenhof ist Teil des Augsburger Stadtsommers. Alle Informationen und Termine zum Stadtsommer 2024 auf ► augsburger-stadtsommer.de.

KULTURSCHLOSS
HÖCHSTÄDT

Bezirk
Schwaben
Gemeinsam mit dir

Mandelring Quartett

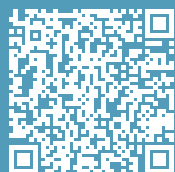
Sa. 29. Juni 2024 · 19:00 Uhr

Streichquartette von Schubert,
Debussy und Dvořák

Klassik im
Schloss



Foto: © Uwe Arens



Tickets:
0821 3101-4533
hoehstaedt.bezirk-schwaben.de/konzerte

Hin und weg

Die Lange Kunstnacht lädt am 22. Juni zu kulturellen Kurzreisen ein



Theater Salpuri

»Alle einsteigen!« heißt es am **Samstag, 22. Juni**, wenn die Lange Kunstnacht auf Reisen geht. An diesem Abend können die Besucher*innen zahlreiche Kurzreisen buchen: sei es über den Atlantik, durch die Zeit, ins Innerste des Menschen, in ferne Länder, kleine Dörfer, große Städte und nicht zuletzt ins Weltall.

Eröffnung mit »Il basso ad parnasso«

Zu Beginn des Abends, beim traditionellen Eröffnungskonzert um 18 Uhr, führt die Reise auf den griechischen Parnass-Höhenzug und weitere musikalische Gipfel. Die **Augsburger Philharmoniker** und Solist **Avtandil Kaspeli** präsentieren im Goldenen Saal des Rathauses berühmte Bass-Arien aus Opern verschiedener Sphären.

Lieder von unterwegs

»Heute hier, morgen dort« schmettert der **Mozartchor** in St. Anna, mit todo mundo geht es »reiselustig durch die Lande« und die Kollaboration des zeitgenössischen Gitarristen **Stefan Barcsay** mit Spoken-Word-

Künstler **Martyn Schmidt** kreiert mit »Leise Gleise« ein Wort-Klang-Bild-Gerüst – Zugrattern inklusive. Die Verrophonistin **Sabine Dobbertin** berichtet in musikalischen Anekdoten vom Reisen mit ihrem fragilen Instrument und das **Duo Lackerschmid Schlesinger** verwandelt den Viermetzthof des Maximilianmuseums mit »Jazz in the bag« in ein klingendes Tagebuch ihrer zahlreichen Tourneen und Musikreisen in der ganzen Welt.

Shalom – Salam – Frieden

Auch die aktuellen politischen Entwicklungen, die freien Austausch zwischen Ländern, Kulturen und Menschen erschweren oder gar unmöglich machen, sind Teil einiger Programme: Das Klezmerensemble **Feygele** verbindet mit dem dreisprachigen Titel »Shalom – Salam – Frieden«, Jerusalem mit der Friedensstadt Augsburg und der arabischen Welt. Das **Duo Giocoso** verbindet ukrainische Melodien mit russischen und hebräische mit arabischen und baut so auf künstlerische Weise Brücken zwischen Nachbarn, Schwestern und Brüdern. Beginnend mit dem »Lied von der Anderwelt«, nach einem Text von Michael Ende, spannen **Birgit Kristen** (Gitarre) und **Manuel Wiencke** (Gesang und Violine) unter anderem mit europäischen (Folk-)Liedern einen Bogen für eine Welt, in der Freiheit, Frieden und Verstehen regieren.

Ab in den Süden

»Einmal ums Mittelmeer« heißt es beim **Ensemble Colours**, das mit Melodien aus Andalusien, dem Balkan, der Ägäis und Nordafrika in die Musik sonnengeküsster Länder eintaucht. Dass die Italiensehnsucht der Deutschen lange Tradition hat, zeigen gleich zwei poetische Programme, die Goethes »Italienreise« in den Fokus nehmen: **Gerald Fiedler** vom Staatstheater Augsburg liest aus dem Original-Reisebericht, **Text will Töne** vertonen die Erzählung zusammen mit dem **Uli Fiedler Trio** in Auszügen. Auch dem **Progetto 600** haben es die Klangfarben des Südens angetan, die sie zu einem zündenden Stilmix zwischen Barock, Pop, Vesuv und Ätna vermischen.

Durch die Jahrhunderte

Besonders die Führungen der **Kunstsammlungen und Museen Augsburg** laden auf Zeitreisen ein: Es geht um einen römischen Straßenatlas, Einblicke in die römische Unterwelt, Reiseaccessoires und -instrumente, darum, wie die Laute nach Europa kam oder den Exportschlagere Goldschmiedekunst. Im **Fugger und Welser Erlebnismuseum** wer-

den die Feldzüge der Welser im heutigen Venezuela und Kolumbien aus der Sicht der Indigenen geschildert und man erfährt, wie damals mit dem Schiff die Weltmeere befahren wurden. In der **Stadtführung** der Regio Tourismus begibt man sich mit »Safran, Zimt und Co.« auf eine Reise mit allen Sinnen. Die **Vhs Augsburg** zeigt in zwei Kurztouren durch die Stadt, dass man gar nicht weit reisen muss für echtes Venedig-Gefühl. Im **Diözesanmuseum** begrüßen Führende des Museums zusammen mit den Schauspielerinnen **Daniela Nehring** und **Helga Schuster** an Bord der DH Impro und führen unterhaltsam und voller Überraschungen, durch die große Sonderausstellung »Ulrich«.

Theater auf Straßen, Plätzen und Parks

Zauberhafte Seidenfiguren, die das **Theater Salpuri** durch die Luft schwingt, bringen Fernweh, einen Hauch von Exotik und frischen Wind in die Innenstadt. Am Roten Tor zeigen **Simone** und **Theresa Schäfer** Artistik am Vertikaltuch. Der Duft von echter Zuckerwatte und frisch gebrühtem Kaffee zieht durch den Annahof, in dem das Artistik-Duo **omnivolant** eine berührende akrobatische Geschichte über das Reisen erzählt. Ab Einbruch der Dunkelheit kann man sich nach vielen erfolgreichen Kurzreisen auf die »Große Reise« machen und im Fronhof das Lichterlabyrinth des **Theater Anu** entdecken, in dem sich alte Koffer stapeln und mystische Gestalten vom Reisen berichten.

Das ausführliche Gesamtprogramm ist unter [▶langekunstnacht.de](https://www.langekunstnacht.de) zu finden.



Theater Anu © Manja Wolff

Von Barock bis Disney

Das Mozartfest 2024 erreicht im Juni seinen Höhepunkt, auch weil eine umwerfende Trompeterin zu Gast sein wird

Jung und frisch klingt das Spiel der französischen Trompeterin **Lucienne Renaudin Vary**. Sie studierte zunächst klassische Trompete in Le Mans und wurde später am renommierten Conservatoire National Supérieur de Paris in die Klassik- sowie in die Jazz-Klasse aufgenommen – als erste und jüngste Studentin und profilierte sich von Anfang an in beiden Genres. Von barocken Trompetenkonzerten bis hin zu Disney kann Vary einfach alles spielen.

Bereits 2016 war sie Gewinnerin in der Kategorie Révélation (Entdeckung des Jahres instrumental solo) bei den französischen Victoires de la Musique Classique und wurde 2021 als Nachwuchskünstlerin mit dem Opus Klassik ausgezeichnet. Vary war 2019 die erste Frau, die mit dem Schweizer Arthur Waser Preis zur Förderung hochbegabter, junger Solisten ausgezeichnet wurde.

Gemeinsam mit dem **Kammerorchester Basel** unter der Leitung von **Andreas Ottensamer** steht Vary am **Samstag, 15. Juni** unter dem Motto »Dolce Vita« auf der Bühne des **Kleinen Goldenen Saals**. Das Konzert findet im Rahmen des Mozartfests 2024, das vom **7. bis 16. Juni** in Augsburg läuft, statt. Viele Konzerte erfreuen sich großer Beliebtheit, man sollte mit dem Ticketkauf also nicht zu lange warten.



© Simeon Fowler

Das ist neu: Tickets für 10 Euro

Klassikkonzerte haben den Ruf, vor allem den gutbetuchten, älteren Teil unserer Gesellschaft anzuziehen. Das mag auch an den oft sehr teuren Eintrittspreisen liegen. Für das Mozartfest 2024 gilt das aber nicht (mehr), denn seit diesem Jahr können alle jungen **Menschen unter 28 Jahren** Tickets für nur **10 Euro** im Vorverkauf (auch online) und an der Abendkasse auf allen Plätzen erwerben.

Alle Informationen zum Programm und den Tickets unter [▶mozartstadt.de](https://www.mozartstadt.de)

FRIENDS!

Erwerbungen der Kunstfreunde für die Sammlung des Museums

17 H2-ZENTRUM FÜR GEGENWARTSKUNST IM GLASPALAST AUGSBURG

03.03. - 30.06. 2024

Klassikempfehlungen im Juni

- **Augsburger Philharmoniker: Dancing Fairy Queen 3. Familienkonzert** Sonntag, 2. (15 Uhr) und Montag, 3. Juni (10 Uhr) **Martini-Park**
- **Bayerische Kammerphilharmonie: Illuminations (Mozartfest 2024)** Donnerstag, 13. Juni (19:30 Uhr) **Kleiner Goldener Saal**
- **Aufg'spuit und g'lesn umara 1800 – Schwäbisch-altbayerische Volksmusik aus alten Handschriften** Samstag, 15. Juni (19 Uhr) **Kloster Thierhaupten**
- **Augsburger Philharmoniker: Wiener Klassik** Freitag, 21. Juni (19:30 Uhr) **Rokokosaal**
- **Augsburger Philharmoniker: Wasser Wandel** Freitag, 28. Juni (20 Uhr) **Brechtbühne im Gaswerk**
- **Mandeling Quartett: »Gipfeltreffen« Werke von Schubert, Debussy und Dvorak** Samstag, 29. Juni (19 Uhr) **Schloss Höchstädt**

Kloster Thierhaupten

Bezirk Schwaben
Gemeinsam mit dir

Aufg'spuit & g'lesn

Sa. 15. Juni 24 · 19:00 Uhr

Konzert im Kapitelsaal des Klosters Thierhaupten

Schwäbisch-altbayerische Volksmusik aus alten Handschriften



Foto: © Mona Thiel



Tickets:
0821 3101-4533
[bezirk-schwaben.de/thierhaupten](https://www.bezirk-schwaben.de/thierhaupten)



JUNI

13
DONNERSTAG



GÜNTER GRÜNWARD
DAS KANN DOCH WOHL NICHT MEIN ERNST SEIN

JULI

12/13
FREITAG/SAMSTAG



BAYERISCHE EINE WELT TAGE
MIT FAIR HANDELS MESSE

15/16
MONTAG/DIENSTAG



AUGSBURGER PHILHARMONIKER
SINFONIEKONZERT »UNENDLICHE WELTEN«

SEPTEMBER

31
FREITAG



MAX RAABE & PALAST ORCHESTER
WER HAT HIER SCHLECHTE LAUNE

OKTOBER

07
MONTAG



NENA
WIR GEHÖREN ZUSAMMEN

INFO@KONGRESS-AUGSBURG.DE
WWW.KONGRESS-AUGSBURG.DE



Siedler Ludvig Kahlen (Mads Mikkelsen, links) lässt sich von Großgrundbesitzer Frederik De Schinkel (Simon Bennebjerg) nicht einschüchtern. © Henrik Ohsten/Zentropa

PROJEKTOR
... eine Kolumne von Thomas Ferstl

Cowboy trifft Rocker

Ein bisschen scheint es so, als hätte man im Juni 2024 die Kinouhr etwas zurückgedreht: Ein Ex-Soldat, der in der Einöde zum kernigen Cowboy wird, Machos, die auf ihren heißen Mopeds herumfahren und für allerlei Stunk sorgen – klingt fast so, als trügen wir alle wieder Schlaghosen und stünden für den neuesten »Dirty Harry« an der Kinokasse. Ist das diese toxische Männlichkeit, die uns Greta Gerwig durch Ryan Goslings Figur Ken in »Barbie« 2023 vorgeführt hat? Diese Entscheidung, liebe Leser*innen, überlasse ich Ihnen, verrate aber natürlich, warum die aufgeführten Filme so oder so sehenswert sein könnten:

»King's Land« (6. Juni, Liliom) heißt so, weil König Frederik V. im Dänemark des 18. Jahrhunderts erklärt, dass die wilde Heide Jütlands gezähmt, kultiviert und besiedelt werden müsse, um die Zivilisation voranzutreiben und neue Steuern für die königliche Familie einzutreiben. Doch niemand wagte es, dem Erlass des Königs Folge zu leisten. Erst im Spätsommer 1755 beschließt ein einsamer Soldat namens Ludvig Kahlen (Mads Mikkelsen), nach seiner Karriere beim deutschen Militär seinem Traum zu folgen und in die Heide aufzubrechen, in der Hoffnung, dort Reichtum und Ehre zu finden. Doch dort erwarten ihn vor allem brutale Räuber und gefräßige Wölfe, die in der Wildnis ihr Unwesen treiben. Und auch Großgrundbesitzer Frederik De Schinkel (Simon Bennebjerg) macht ihm das Leben nicht leichter. Ein Kampf ums Überleben beginnt.

Dieser harte, wenn auch leicht absurde nordische Western hat einen hohen Unterhaltungswert. Der dänische Regisseur Nikolaj Arcel, der zusammen mit Anders Thomas Jensen auch das Drehbuch schrieb, hat ein kraftvolles, rohes und schön gefilmtes Werk geschaffen. Mads Mikkelsen spielt Kahlen mit einer steinernen Miene und einer stillen Stärke, die ihn wie einen europäischen Gary Cooper anmuten lassen – einfach fantastisch und zu Recht ausgezeichnet als bester Darsteller beim Europäischen Filmpreis 2023.

»King's Land« wurde übrigens von Film i Väst im schwedischen Trollywood (siehe a3kultur vom Januar 2024) koproduziert und war der schwedische Beitrag für den Auslandsoscar bei der Verleihung 2024.

Kathy (Jodie Comer) ist ein eigenwilliges Mitglied der Motorradgang Vandals und mit dem wilden und rücksichtslosen Biker Benny (Austin Butler) verheiratet. »The Bikeriders« (20. Juni, Cinemaxx, Cinestar, Liliom) erzählt von den Vandals. Sie begannen als kleiner lokaler Club voller Außenseiter, die durch den gemeinsamen Spaß, das Dröhnen der Motorräder und den Respekt vor ihrem starken, beständigen Anführer Johnny (Tom Hardy) zusammengehalten werden. Im Laufe der Jahre tut Kathy ihr Bestes, um mit der ungezähmten Art ihres Mannes und seiner blinden Loyalität zu Johnny zurechtzukommen. Sie sieht sich mit dem Clubboss in einem erbitterten Kampf um die Aufmerksamkeit von Benny. Als das Leben bei den Vandals schließlich immer gefährlicher wird und der Club zu einer noch zwielichtigeren Bande zu werden droht, sind Kathy, Benny und Johnny gezwungen, Entscheidungen über ihre Loyalität zu den Vandals und zueinander zu treffen.

Inspiziert wurde der Film von Danny Lyons Bildband »The Bikeriders« aus dem Jahr 1968. Der amerikanische Fotograf und Dokumentarfilmer war selbst Mitglied im Chicago Outlaw Motorcycle Club, unternahm Ausfahrten mit ihm und übernahm seinen Lebensstil, den er daher sehr authentisch in seinen Bildern festhalten konnte. »The Bikeriders« ist ein liebevoller Blick auf eine oft romantisiertere und verklärte Subkultur. Der Film cruist eher gemütlich vor sich hin, als dass er zügelig dahinbraust, aber seine hochkarätige Besetzung und die überzeichneten Figuren sorgen dennoch für eine unterhaltsame Fahrt.

Zum Schluss noch eine kleine Hiobsbotschaft: Obwohl der Sommer naht, waren zum Redaktionsschluss noch keine Vorstellungstermine für die bekannten Freiluftkinos im a3kultur-Land bekannt. Aber sobald sie bekannt sind, lesen Sie sie auf unserer Website www.a3kultur.de und/oder nächsten Monat an dieser Stelle.

Als kleines Trostpflaster für uns Filmnerds veranstaltet das Liliom sein erstes moderiertes Filmquiz am Dienstag, 11. Juni um 20 Uhr. Im Anschluss gibt es den herausragenden Filmklassiker »American Psycho« im englischen Original zu sehen.

KINOEVENTS IM JUNI

- MO 03.06. KINODREIECK** - Architektur.Film.Jazz: »Architecton«
- DI 04.06. ALLE KINOS** - Best of Cinema: »Der bewegte Mann«
- DI 11.06. CINEPLEX** - Giordanos »Andrea Chénier« aus dem Royal Opera House London
- DI 11.06. LILIOM** - Filmquiz & Klassiker: »American Psycho«
- MI 12.06. CINEPLEX KÖNIGSBRUNN** - Kulturkino: »Die Herrlichkeit des Lebens«
- FR 14.06. CINEPLEX** - Sommerkonzert Berliner Philharmoniker 2024: Gustavo Dudamel

Filmfigur des Monats:
DIE KARTOFFELDEUTSCHEN
DÄNISCH: KARTOFFELTYSKERNE

KARTOFFELTYSKER



- Bezeichnung für die in Süd- und Mitteljütland eingewanderten deutschstämmigen Familien
- Kamen zwischen 1759 und 1762 auf Einladung des dänischen Königs aus Baden, Württemberg, der Pfalz und aus Hessen in die jütländischen Heidelandschaften
- Ziel: Kultivierung des Bodens
- Führten die Kartoffel als Lebensmittel in Dänemark ein



KINOSTARTS IM JUNI

- MI 05.06. CINEMAXX, CINESTAR** - Bad Boys: Ride or Die
- DO 06.06. LILIOM** - Watching You - Die Welt von Palantir und Alex Karp
- MI 12.06. CINEMAXX, CINESTAR, KINODREIECK** - Alles steht Kopf 2
- DO 13.06. KINODREIECK** - Ein Schweigen
- DO 20.06. CINEMAXX, CINESTAR, LILIOM** - The Bikeriders | KINODREIECK - Ivo
- DO 27.06. CINESTAR** - A Quiet Place: Tag eins | KINODREIECK - Elli: Ungeheuer geheim | LILIOM - Die Gleichung ihres Lebens

Staatstheater Augsburg: Puccini unter freiem Himmel

Das Staatstheater lädt zu einem musikalischen Freiluft-Theaterabend für alle Sinne ein: Mit Puccinis großformatiger, mystischer »Turandot« – wie geschaffen für die weitläufige Bühne und die romantische Kulisse der historischen Wallanlagen. Intendant **André Bückler** inszeniert die märchenhafte Oper, die am **Samstag, 15. Juni** um 20:30 Uhr auf der **Freilichtbühne** Premiere feiert.



© Jan Pieter-Fuhr

Im Juli übernehmen dann die gesangsstarken Klosterschwestern rund um die Sängerin Deloris die Bühne am Roten Tor. Das Musical »Sister Act« ist ab **Samstag, 6. Juli** dort zu sehen.

Alan Menken komponierte ein mitreißendes Musical, das ebenso wie der Film mit Whoopi Goldberg aus dem Jahr 1992 in der Rolle der Deloris den Esprit von Popmusik und Gospelgesang feiert.

► www.staatstheater-augsburg.de

Theater Eukitea: Lindennacht

Am **Freitag, 28. Juni** und **Samstag, 29. Juni** erstrahlt das Theater in zauberhaftem Glanz der Lindennacht. Das Team verspricht eine betörende Sommer-Soiree unter blühenden Linden und einen mit Lampions geschmückten Theatergarten mit **Terrassen-Café, Live-Musik**, einem vielfältigen Programm für Klein und Groß sowie der **Theater-Performance »Traumnachtspiele«**. Das ausführliche Programm unter ► www.eukitea.de

Queer Augsburg: Der Narr der Neuzeit

Nach ihrem letztjährigen Erfolg mit »Kaleidoskop eines Coming-outs« bringt die Theatergruppe von Queer Augsburg wieder ein kurzes dynamisch-konzentriertes Theaterstück auf die Bühne: Das Drama »Der Narr der Neuzeit« schildert eine schicksalhafte Begegnung der Protagonist*in mit postmodernen Werthaltungen unterschiedlicher Vertreter*innen einer Gesellschaftsordnung, die sie allesamt als Narren betrachten. Zynische Sozialkritik, stoischer Ernst und schwarzer Humor entwickeln eine Gesellschaftsstudie, die ein modernes, absurd-existentialistisches Höhlengleichnis erzählt.



Das Stück ist Teil des Rahmenprogramms des Christopher Street Days (8. Juni) und der Pride Week. Am **Freitag, 7. Juni** wird die Premiere im **Projektraum Rechts der Wertach** gefeiert. Weitere Aufführungstermine finden am **Freitag, 21. Juni** (mit Publikumsgespräch) und **Samstag, 22. Juni** (mit Queer Slam) statt. Beginn jeweils um 18:15 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. ► queer-augsburg.de

Junges Theater in Augsburg: Bühne in Sicht?

Das **Junge Theater Augsburg (JTA)** sucht engagierte Unterstützer*innen für die Verwirklichung seines Zukunftsprojekts: den Umbau seiner neuen Bühne. Ab Herbst 2024 will das Theaterensemble Gastgeberin im neuen Zuhause sein, der Großen Halle im **Kulturhaus Abraxas**. Dafür muss aber zunächst eine Blackbox mit Bühne eingebaut, das Foyer mit Proberaum eingerichtet und theatertaugliche Licht- und Tontechnik installiert werden. Um die Gesamtkosten von über 200.000 Euro tragen zu können, braucht das JTA dringend Unterstützung von möglichst vielen Menschen.

Mit der Kampagne »Bühne in Sicht« auf Startnext sollten zehn Prozent der Gesamtkosten, also **20.000 Euro** gesammelt werden. Sie startete am 25. April und endete am 22. Mai. Kurz vor Ende der Kampagne und Drucklegung unserer Zeitung spendeten rund 70 Unterstützer*innen rund 10.500 Euro. Das Kampagnenziel konnte daher leider nicht erreicht werden. Dennoch besteht auch weiterhin die Möglichkeit auf der Website des Theaters zu spenden und so das Theater bei ihrem Projekt zu unterstützen. Zudem stellt das JTA bei allen seinen Aufführungen eine Spendenbox auf. ► www.jt-augsburg.de/spende

**Kulturhaus Kresslesmühle: Schwestern in der Überzahl**

Was, wenn man sich plötzlich in einer Wohngemeinschaft wiederfindet, die so ganz anders ist, als man selbst? Wo man trotz des hellen Wahnsinns in bester Gesellschaft ist?

Denn Annika und Paula sind Schwestern. Sie hecken Pläne aus, unterstützen sich in Schwierigkeiten und gehen gemeinsam durch dick und dünn. Aber sie könnten nicht unterschiedlicher sein. Wenn Pech und Schwefel mal wieder am Explodieren sind, brauchen sie ihren Mitbewohner, der bei diesem Spektakel im Rampenlicht steht und der beklommene Dritte im Bunde ist. Diese dritte Mitbewohnerin wird dieses Mal **Lisa McQueen (Foto)** sein. Die Augsburgische Stadträtin vertritt dort seit 2020 »Die Partei«. Sie ist gelernte Kürschnerin, Modedesignerin und betreibt das Café Kätschens. Außerdem lacht sie gerne und viel – es kann also nur ein unterhaltsamer Abend am **Freitag, 21. Juni** (20 Uhr) werden. ► www.kresslesmuehle.de

**Senssemble Theater: König-Ludwig-Komödie**

Eine satirische Komödie voll schwäbischer Ironie über egozentrischen Größenwahn: »Selbstportraits«, die 2. Staffel der »Luftschlösser« von 2023 zum 45. Geburtstag von Elias Holl, ist ab **Samstag, 29. Juni** (20:30 Uhr) auf der **Senssemble-Sommerwiese** zu erleben.



Ihr großer Coup rund um Elias Holl ist grandios gescheitert. Doch der ehrgeizige Ex-Kulturreferent, die durchtriebene Marketingfrau, der etwas tumbe Journalist und der versponnene Professor planen schon ihr Comeback mit der nächsten Sensation. Das Märchenschloss Neuschwanstein soll UNESCO-Welterbe werden. Dazu braucht es ein Expertengremium. Wer könnte dafür besser geeignet sein? Mit einer gewagten Aktion auf dem Schloss mit König Ludwig höchstpersönlich wollen sie sich ins Spiel bringen. Unverhofft gelingt ihnen dabei ein geistreicher Geniestreich, der sie weltweit in alle Medien bringt. Nichts scheint sie aufhalten zu können. Doch am Ende geht alles vollkommen anders aus, als sie es sich vorgestellt hatten ... Bei schlechtem Wetter im Senssemble Theater. ► www.senssemble.de



Zeitlang
Coco-Güthoff
15.03. – 23.06.2024
Schaezlerpalais, Café und Liebertzimmer
www.kmaugsburg.de/zeitlang



**SELBST-
PORTRAITS**
EINE KÖNIG-LUDWIG-KOMÖDIE
VON CHRISTIAN KRUG

AB
29. JUNI
AUF DER SENSEMBLE
SOMMERWIESE

senssemble

www.senssemble.de



**ANTONI
TÀPIES**

**K.O.
GÖTZ**

27. April bis 18. August 2024
www.galerielochner.de



Lindennacht

Eine betörende Sommer-Soiree unter blühenden Linden
und Lampion-geküsstem Theaterhaus mit Terrassen-Café,
Live-Musik, einem Programm für Klein und Groß
sowie der Theater-Performance

„Traumnachtspiele“

TERMINE:
Fr. 28.06.24
Sa. 29.06.24

www.eukitea.de



TICKETS & WEITERE INFOS:
tickets@eukitea.de
0 82 38-96 47 43 96

a3kultur-Festivalsommer-Empfehlungen

- Brunnenhof Konzerte** 1. Juni bis 31. August **Brunnenhof**
- Puls Open Air** 6. bis 8. Juni **Schloss Kaltenberg**
- Kulturfestival LechWertach** 6. bis 23. Juni **Bobingen/Königsbrunn/Schwabmünchen/u.v.m.**
- Internationales Django Reinhardt Festival** 7. bis 9. Juni **Parktheater im Kurhaus Göggingen**
- Elfenfest** 7. bis 9. Juni **Schloss Blumenthal**
- Mozartfest** 7. bis 16. Juni **Augsburg**
- Sommer am Kiez** 7. Juni bis 3. August **Gaswerk/Helmut-Haller-Platz**
- Metal am Gaskessel** 8. Juni **Gaswerk**
- Fête de la Musique** 21. Juni **Innenstadt Friedberg**
- Augsburger Sommernächte** 27. bis 29. Juni **Augsburg**
- Neusässer Musiksommer** 28. Juni bis 7. Juli **Neusäß**
- Augsburger Jazzsommer** 3. Juli bis 6. August **Brunnenhof/Botanischer Garten**
- Automatic Open** 5./6. Juli **Kesselhaus**
- Schernecker Kult(ur)sommer** 8. bis 28. Juli **Schloss Scherneck**
- Sommer 100** 12. Juli bis 7. September **Schwabmünchen**
- Puch Open Air** 13. Juli **Jetzendorf**
- Open Air im Schlosshof** 18. Juli bis 27. Juli **Wittelsbacher Schloss Friedberg**
- Konzerte im Fronhof** 19./20./21. Juli **Fronhof**
- Water and Sound** 25. - 2. Juli/2. - 4. August **Augsburg**
- Noisehausen** 26./27. Juli **Schrobenhausen**
- Reggae in Wulf** 26./27. Juli **Wulfertshausen**
- Musikfest Blumenthal** 26. bis 28. Juli **Schloss Blumenthal**
- Internationales Improfestival** 1. bis 3. August **Senseble-Sommerwiese**
- Kontrast Festival** 2. bis 4. August **Schloss Pichl Aindling**
- Freilichtbühne im Stadtsommer** 3. bis 13. August **Freilichtbühne am Roten Tor**
- Schlosshof Festival** 9. bis 10. August **Schloss Höchstädt**
- Metal im Woid** 20. und 21. September **Schrobenhausen**
- Singoldsand Festival** 22. bis 24. August **Schwabmünchen**
- Herzflug Festival** 30. August bis 1. September **Schloss Blumenthal**

»Jazz ist eine Haltung zur Welt«

Das Programm steht fest, und die Laune ist hervorragend:
Der 32. Internationale Augsburger Jazzsommer startet den Vorverkauf und präsentiert hochrangigen Jazz aus aller Welt.

Anzeige:



Nora Kamm © Matthieu Hoarau

Vom 3. Juli bis 6. August gibt es im **Botanischen Garten** und im **Brunnenhof des Zeughauses** wieder einen Querschnitt durch die derzeit angesagtesten Jazz-Acts der Welt zu hören. Schon das Eröffnungskonzert mit dem **Émile Parisien Quartet** am **Mittwoch, 3. Juli** ist eine Sensation für sich. Und viele weitere stehen auf dem Spielplan.

»Jazz steht für eine offene Gesellschaft und für Vielfalt. Jazz ist eine Haltung zur Welt«. Mit diesen klaren Statements eröffnete **Kulturreferent Jürgen K. Enninger** die Pressekonferenz am 7. Mai. Und ein Blick ins Programm bestätigt diese Aussagen. Für den künstlerischen Leiter **Tilman Herpichböhm** ist dieser Jazzsommer sogar »der bis dato gewagteste, aber gleichzeitig auch spannendste«.

Freuen dürfen wir uns also auf folgende Künstler*innen und Formationen:

Im Botanischen Garten: **Émile Parisien Quartet** (3.7.), **Rebecca Trescher Tentett** (11.7.), **Walter Smith III** (17.7.), **Sylvie Courvoisier Chimaera** (24.7.), **The Bad Plus** (31.7.) und **Omer Klein Trio** (6.8.).

Im Brunnenhof: **Mikkel Ploug Trio** (6.7.), **Bobby Rausch** (13.7.), **Paier Valcic Quartet** (20.7.), **Mirna Bogdanović Group** (27.7.) und **Nora Kamm** (3.8.).

Hören wir Gutes und reden darüber

Neu ist diesem Jahr ein Live-Musiktalk mit **Beate Sampson, Roland Spiegel, Ulli Habersetzer** und Gästen im **Brunnenhof** (27.7.). Das Moderationsteam von Medienpartner **BR-Klassik** überrascht sich und sein Publikum mit ausgewählten Jazz-Neuerscheinungen und spricht darüber. Dieses 2022 mit dem Deutschen Radiopreis ausgezeichnete Format wird live aufgezeichnet, wie auch einige der Konzerte.

»Noch nie waren so viele Jazz-Frauen beim Jazzsommer vertreten«

Elke Seidel (Leitung Kulturamt) freut sich besonders auf die vielen Jazzmusikerinnen, die dieses Jahr dabei sind. Eine Entwicklung, die **Tilman Herpichböhm** als Programmverantwortlicher konsequent umsetzt. Das Augsburger Publikum weiß das zu schätzen und besucht mit großem Interesse die Konzerte, auch dann, wenn einem so mancher Name nicht gleich bekannt ist. (Alexander Möckl)

Weitere Informationen und Tickets unter:
► augsburger-jazzsommer.de

Internationales Django Reinhardt Festival: Von Weltrang

Vom **Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Juni** lädt das **Parktheater im Kurhaus Göggingen** wieder zum hochkarätigen **Gypsy Jazz-Treffen** zu Ehren Django Reinhardts, einem der bedeutendsten Wegbereiter des europäischen Jazz, ein.

Seine einzigartige Atmosphäre mit erstklassigen Konzerten, Sessions, Workshops und Ausstellungen hat das Festival in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Treffpunkt für Gypsy Jazz-Fans aus aller Welt werden lassen. Alljährlich bietet das Festival an drei Tagen Konzerte mit virtuellen Musikern und Ensembles von Weltrang, die die ganze Vielfalt des Gypsy Jazz, von Django Reinhardt und dem Hot Club de France bis ins 21. Jahrhundert, präsentieren. In diesem Jahr mit dabei: **Ferenc Snétberger, das Schneeberger Trio** (Foto), **Sandro Roy, Robin Nolan, Ismael Reinhardt, Boris Netsvetaev, u.v.m.**

► www.django-reinhardt-festival.eu



© Christoph Lehner

Fête de la Musique: Musik in Friedbergs Altstadt

Die Welt macht Musik. Immer. Ganz besonders aber zum längsten Tag des Jahres, zum Sommeranfang am 21. Juni. Die Fête de la Musique, das Fest der Musik, findet an diesem Termin jährlich in hundert Städten weltweit statt. Die **Stadt Friedberg** beteiligt sich seit 2015 an dieser einzigartigen Aktion, die Anfang der 1980er-Jahre in Frankreich ins Leben gerufen wurde.

Auch 2024 geht es wieder raus in die Öffentlichkeit. Musiker*innen sowie Bands unterschiedlicher Genres verwandeln die Altstadt am **Freitag, 21. Juni**, zwischen 17 und 22:30 Uhr in einen pulsierenden Klangkörper. Gespielt wird in **Innenhöfen**, auf **Terrassen** und auf **Freiflächen** der Stadt. Alle Veranstaltungen sind **ohne Eintritt** zugänglich. Die Künstler*innen spielen ohne festes Honorar, »auf Hut«, vergessen Sie deswegen nicht, genügend Kleingeld für die Künstler*innen mitzunehmen. ► www.friedberg.de



© Franz Scherer

DIE WELT DER SENSATIONEN IM WANDEL
HEREINSPAZIERT
CIRCUS
AUSSTELLUNG

08. JUNI >>> **08. SEPT.**

DIE GROSSE SONDERAUSSTELLUNG IM MUGS ZUR ZIRKUSGESCHICHTE UND ZUM GROSSCIRCUS ADOLF FISCHER

EINTRITT FREI

MUGS – Museum und Galerie der Stadt Schwabmünchen
Holzheyrstr. 12 | 86830 Schwabmünchen
Telefon: 08232-950260

Öffnungszeiten:
Mi 14.00 – 19.00 Uhr
Sa & So 10.00 – 17.00 Uhr
Feiertags 14.00 – 17.00 Uhr

Gruppenführungen mit Wunschtermin nach Online-Anmeldung an museum@schwabmuenchen.de.

WWW.MUSEUM-SCHWABMUENCHEN.DE

PE WERNER MIT JAZZ-TRIO »IM MONDRAUSCH« Konzert	AUSTRIA PROJECT »LEIWAND & LIVE« Open-Air-Konzert	OIMARA MIT BAND »GARNITOUR« Open-Air-Konzert	THE PRESLEY FAMILY GLITZER, FUN & ROCK'N ROLL Open-Air-Konzert	SUSI RAIH & DIE SPIESSER »WILDE ZEITEN« Heimatsound-Konzert	 TICKETS UND INFORMATIONEN Bürgerbüro der Stadt Friedberg Marienplatz 1 86316 Friedberg Tel.: 0821 / 6002-0 stadt-friedberg.reservix.de VERANSTALTUNGSORT Wittelsbacher Schloss Schlossstraße 21 86316 Friedberg www.wittelsbacher-schloss.de
 SAMSTAG 15.06.24 20.00 UHR VVK: 33 €	 FREITAG 19.07.24 20.00 UHR VVK: 32 €	 FREITAG 26.07.24 20.00 UHR VVK: 27 €	 DONNERSTAG 18.07.24 20.00 UHR VVK: 32 €	 SAMSTAG 17.08.24 20.00 UHR VVK: 20 €	



NOFX sagen Goodbye – und machen bei ihrer Abschiedstour am Freitag, 7. Juni halt auf dem Augsburger Gaswerkgelände. © Susan Moss

Audiodyamanten, Punkgiganten, Klangfieranten

Nick-Cave-Seancen beim Mozartfest, NOFX-Goodbye, Techno im Jazz-Bigband-Mantel und mehr: der Juni und seine besten Live-Momente.

Schrei zum Abschied irre »F*ck«! | NOFX

Fuckin' Legends: Dass **NOFX**, die Punkikonen, **Augsburg** in ihre Abschiedstour mit einbinden, nennt der Weisenrat schon ein cooles Ding. Die Band um das Betreiber des wichtigen Punklabels **Fat Wreck Chords**, **Fat Mike**, gründete sich 1983 und ging seitdem fast, wenn man das im Punk überhaupt so sagen kann: stoisch ihren Weg aus Punk, Spaß und aufrechter Fuck-you-Attitude. Am **Freitag, 7. Juni** schlagen NOFX auf dem **Gaswerksgelände** auf. Bis zu 8.200 Leute haben hier easy Platz, und drum sind für das Publikum an diesem Tag noch die **Circle Jerks**, **The Last Gang**, **Negative Approach** und andere mehr dabei. Start ist um etwa 15 Uhr, Einlass ab 14 Uhr. Zur Einstimmung: »I full-ass everything. Literally.« Zitat Fat Mike.

►www.sommeramkiez.de

Violins & Violence | Quatuor Ébène & Xavier Tribolet + Charly Hübner & Ensemble Resonanz

Es ist Zeit, das **Mozartfest** in diese Kolumne einziehen zu lassen und als cool zu adeln. Seinen Platz hier zwischen Pop, Rock, Clubkultur, Avantgarde und Klangkunst bekommt das Festival 2024 mit zwei großartigen und genretübergreifenden Veranstaltungen. Zum einen: Am **Freitag, 14. Juni** (18 Uhr) ist im **Parktheater im Kurhaus Göggingen** das französische Ensemble **Quatuor Ébène** zusammen mit **Xavier Tribolet** mit ihrem Programm »Waves« zu Gast. Das Ensemble mit dem Flex »weltbestes Streichquartett« lässt hier seine obertonreichen Stradivaris auf die elektronischen Klänge von Tribolet, dem »Poeten der elektronischen Wellen«, treffen. Für Fußballfans: Das

Konzert ist rechtzeitig vor Beginn des EM-Eröffnungsspiels beendet. Tore auf alle Fälle schießen die Herrschaften im Parktheater.

Zum anderen: Am **Sonntag, 16. Juni** (19:30 Uhr) findet eine hochaparte musikalische Séance statt: **Charly Hübner** (ja, der Schauspieler) lässt mit dem **Ensemble Resonanz** und einer **Jazzband Schuberts »Winterreise«** auf **Nick Cave** (ja, die Ikone) treffen. Da schreibe ich mal ein Ausrufezeichen dazu: »**Mercy Seat – Winterreise**« heißt der Abend. Ein schillernder Audiodyamant aus Klassik, Jazz, Pop und Movie-Flair also, und, damit es noch unfassbarer wird, das alles im Kleinen Goldenen Saal. Und was beim Musikprofil hier besonders passt: Für Musikfans unter 28 Jahren gibt es (für alle Konzerte des Mozartfestes) das beliebte »U28-Ticket«, für nur 10 Euro auf allen Plätzen, ab diesem Jahr bereits im Vorverkauf. ►www.mozartstadt.de

Techno x Jazz-Bigband | Hester

Oha und Wu-ha! Techno meets Jazz-Bigband: das sind Hester. Die Band spielt am **Samstag, 22. Juni** (21 Uhr) im Rahmen der **Langen Kunstnacht** und auch eine **Clubnacht** im **City Club**. Durch geschickte Verschmelzung elektronischer und akustischer Klangkörper erzeugt Hester eine sphärische Clubatmosphäre auf der Bühne. Die Originals der Band bringen den Sound einer ganzen Bigband durch das Einsetzen von Effekten in den Club und entführen die Zuhörer in die Klangwelt der Technoszene. Special Feature dabei ist der Wangener Tenorsaxofonist **Michael Reiß** mit seinen Effektgeräten. Ziel der jungen Musiker*innen in einer internationalen Besetzung: Jazz zum Publikum zurückzuführen. ►www.langekunstnacht.de

►www.facebook.com/CityClubAugsburg

Road to Relaxation | Das Hobos

Das Slacker-Format **Das Hobos** ist wieder live in der Stadt. Am **Donnerstag, 27. Juni** spielen die Herrschaften in der **Kresslesmühle** ihren krude-entspannenden Mix aus Post-Blues, Ambient-Folk, Indie und Dub. Postcountryeske Railwaytracks treffen auf weltbürgerlich-digitale Lazyness. Die Hoboisten heißen **Leo Hopfinger** (Gesang, Gitarre, Mundharmonika, Produktion), **Tom Simonetti** (Schlagzeug, Elektronik) und **Frank Nägele** (Gitarre, Bass, (Gitarren)Synthesizer) und haben auch schon mit **Franz Dobler** zusammengearbeitet. Ab 20 Uhr gibt es also in der Kresslesmühle einen herrlich schönen Indieabend, herbeigezaubert von drei entspannt-konzentrierten Musik-Hobos. ►www.kresslesmuehle.de

Weitere Club- und Konzertempfehlungen im Juni:

- »**Musiksommer**« **Sonntag, 2. Juni** (12 Uhr) **Breath Attack** am **Parkhäusl, Schwäbischwild an der Kulperhütte**
- **Max Pongratz** **Donnerstag, 6. Juni** (19 Uhr) **Walden Kulturwirtschaft, Nordendorf-Blankenburg**
- »**Cozy**«, **neue DJ-Reihe mit Tom Simonetti** **Donnerstag, 13. Juni** (18 bis 22 Uhr) **Grandhotel Cosmopolis**
- **Dead Finks + Däächt** (20 Uhr) **Samstag, 29. Juni** **City Club Augsburg**

VINOPOLIS
...besser Wein kaufen.

Eine grandiose Empfehlung ist das Château du Cèdre im Cahor. Eine tiefdunkle Farbe, intensive Noten von Heidelbeeren, Holunder und Wildkräutern. Hinzu kommen Vanille, Tabak und etwas Leder, Aromen, die diesen Wein unglaublich vielschichtig und komplex machen. Nicht nur Kraft und Konzentration kennzeichnen diese schöne Cuvée aus Tannat und Malbec, die so manchen hochklassigen Bordeaux schwach und ausgezehrt wirken lassen. In Augsburg exklusiv bei Vinopolis ...

CAHORS
APPELLATION CAHORS CONTRÔLÉE
2007
MIS EN BOUTEILLE À LA VIGNA
par Vignobles & Filles propriétaires à Vinopolis 46700 - France
Produced in France

VINOPOLIS
Curt-Frenzel-Str. 10A / 86167 Augsburg
Mo–Fr, 10–19:30 / Sa, 10–16 Uhr
Tel.: 0821 / 70 02 90
www.vinopolis.de



© Matthias Leo

BOOKERS & CURATORS programm-gestalten

Anne Schuester

studierte Komparatistik, Philosophie und Staats- und Völkerrecht. Danach arbeitete sie einige Jahre als freie Texterin und Lektorin, bevor sie 2010 die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Dramaturgie im Sensemble Theater Augsburg übernahm.

Anne ist im Vorstand der Ständigen Konferenz der Kulturschaffenden Augsburg, organisiert den Runden Tisch der Freien Theater Augsburg mit Politik und Verwaltung und ist Mitglied im Vorstand des Verbandes Freie Darstellende Künste Bayern.

Seit 2021 leitet sie das Sensemble gemeinsam mit ihrem Mann Sebastian Seidel, der das Theater 2000 gegründet hat. Zu den vielfältigen Aufgaben dabei zählt z.B. das Booking für Konzerte und auch die Kuration unterschiedlicher Projekte.

Zusammen mit Stephanie Waldow (Uni Augsburg, Lehrstuhl Ethik der Textkulturen), Christiane Lembert-Dobler (ehem. Friedensbüro Augsburg) und Sebastian Seidel kuratierte sie die Reihe Augsburger Gespräche zu Literatur und Engagement. »Zu überlegen, welche Kunstschaffenden wir einladen können, ist jedes Jahr ein Highlight für mich und die Gespräche mit allen sind wirklich bereichernd und spannend. Letztes Jahr war zum Beispiel Max Czollek da, der gerade nach dem 7. Oktober 2023, meiner Ansicht nach, eine der klügsten und differenziertesten Stimmen zum Thema Antisemitismus ist.« ►www.sensemble.de



Mitten in Friedberg!

Fête de la
MUSIQUE
21 JUIN

Freitag, 21. Juni – ab 17 Uhr

FÊTE DE LA MUSIQUE

In Höfen & auf Plätzen in der Friedberger Altstadt

Archivhof	Divano	Hafnergarten	Paradox
Altstadtcfé Weißgerber	Eiscafé am Brunnen	Laterne	Platzhirsch
Barbetrieb	Eiscafé Tutti Frutti	Ludwigstraße	Wittelsbacher Schloss
Café BinenStich	Gasthof zur Linde	Manus Genusswelt	u. a.

Spielorte und Zeiten: friedberg.de/fete – Eintritt frei

STADT FRIEDBERG | Marienplatz 5 | 86316 Friedberg | Fon 0821.6002-0 | Mail info@friedberg.de | www.friedberg.de

SOMMER AM KIEZ



STEEL PANTHER

HÄMATOM OOMPH!

BEAST IN BLACK DRITTE WAHL

EMIL BULLS THE EXPLOITED WIRTZ

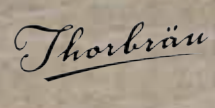
SWISS & DIE ANDERN NEW MODEL ARMY

KETT CAR THE O'REILLYS AND THE PADDYHATS RAUM 27

TICKETS ONLINE UNTER
WWW.SOMMERAMKIEZ.DE
WIRD GEIL

AUGSBURG

27.06. - 03.08.24



BOB'S GASTRONOMIE-UND VERANSTALTUNGS-GMBH | NEUBURGERSTRASSE 217 | 86169 AUGSBURG

Frisch und regional

Apfel bis Ziege: Aus Liebe zum Lebensmittel und mit Herz für die Region

Jeden Freitag und Samstag bringen die Lebensmittel-erzeuger*innen aus der Region ihre erntefrischen Produkte auf den Augsburger Stadtmarkt zum Bauernmarkt. Die Auswahl ist riesig, die Qualität überzeugend. Und die Menschen, die uns diesen Genuss ermöglichen, sprühen vor Leidenschaft. Mit vier von ihnen hat sich Alexander Möckl unterhalten.



Gerhard Amberger © a3kultur/Alexander Möckl

»Wie viel ich zusammenbekomme, weiß ich nie«

Seit 2010 steht Imker **Gerhard Amberger** aus Friedberg jedes Wochenende auf dem Augsburger Stadtmarkt. 40 Bienenvölker pflegt und hegt er das ganze Jahr. Und das immer schon allein. Wie viel er am Ende »erntet« kann, hängt sehr von der Länge der Blütezeit ab. Das können pro Bienenvolk 0, aber auch einmal 100 Kilogramm sein.

Das Ergebnis seiner Arbeit jedoch bleibt immer ein Honig bester Qualität. Auch Kerzen und Figürchen aus Bienenwachs hat er im Angebot. Alle selbst gemacht und bemalt. Das Design für seine Tierchen geht auf eine Idee seiner Enkelin zurück. Eine Idee, die bei den Kund*innen sehr gut ankommt.

Peperoni, Paprika, Tomaten und Auberginen aus Stätzing

Schon als 1930 der Augsburger Stadtmarkt eröffnet wurde, brachte die Gärtnersfamilie **Breumair** aus Stätzing ihr erntefrisches Gemüse auf den Markt. Damals noch mit der Pferdekutsche. Heute steht Patricia Breumair mit ihrer Schwiegertochter Melanie am Stand. Und auch heute noch ist es ein reiner Familienbetrieb. Die vier Kinder und die neun Enkelkinder sind auch schon dabei, die zwei Hektar Anbaufläche täglich zu beackern.

Highlights dieses nunmehr in vierter Generation arbeitenden Gärtnerbetriebs sind die selbst gezüchteten und im Eigenanbau gezogenen Tomaten, Peperoni (scharf!), Paprika und Auberginen, die es ab Mitte Juni zu kaufen gibt. Aber auch jetzt schon besticht das Angebot mit knackigem Salat, Radieschen, Gurken und vielem mehr – so auch selbst eingekochter Tomatensauce oder getrocknetem Peperonigewürz. Hier steckt die Leidenschaft in jedem Produkt!



Patricia und Melanie Breumair © a3kultur/Alexander Möckl

Spargel mit Markenschutz

Nur Spargel, der wirklich in Schrobenhausen angebaut und geerntet wird, darf sich »Schrobenhausener Spargel« nennen. Der Familienbetrieb **Spargelhof Euba** baut seit vierzig Jahren genau dort seinen Spargel an. Dick und frisch liegen die weißen und grünen Bündel auf dem Verkaufstisch von Andreas Euba. Die Nachfrage nach seinem Spitzenprodukt ist so groß, dass viele Gourmets schon gleich in der Früh zu ihm kommen, um sich für das Wochenende einzudecken. Verständlich, denn diese Qualität findet man nicht im Supermarkt.

Gelungene Kooperation

Die Idee ist so einfach wie genial: Der **Bioland-Hof Förg** (Alte Schäferei) in Bergheim produziert Eier (aus Zweinutzungshuhnhaltung, also ohne das Töten männlicher Küken), Mehle, Nudeln, Biere, Obst, Gemüse und Milchprodukte. Aus diesen Qualitätszutaten kreiert das **Augsburger Genusskistle** dann zum Beispiel Eis oder veredelt Käse und bringt diese Spezialitäten zum Verkauf wieder zurück in den Bioland-Hof Förg. Ein Kreislauf, der nicht nur nachhaltig, sondern auch maximal regional ist. Dieses Konzept soll kontinuierlich ausgebaut werden. Ganz nach dem firmeneigenen Motto: »Aus Liebe zum Lebensmittel und mit Herz für die Heimat!«

**AUGSBURGER
STADTMARKT**

**Einkaufen
für Leib & Seele**

Geöffnet Montag bis Freitag 7 - 18 Uhr · Samstag 7 - 14 Uhr
Fuggerstraße 12a · 86150 Augsburg · augsburger-stadtmarkt.de

Prost **Mahlzeit**

Lust auf lokalen Genuss?
Alle regionalen Produkte von
Apfel bis Ziege finden Sie auf
a3regional.de.

Wir haben rund 200 Adressen
regionaler Produzent*innen
gelistet. Hier kannst du
zwischen 21 Produktgruppen
auswählen.

www.a3regional.de

14. April bis 9. Juni 2024
www.kunstverein-augsburg.de

FAILING SYSTEM
The End of Patriarchy?

Kunstverein Augsburg


fotodiskurs

Christof Rehm
**homage to
Edward Steichen**

17.6. – 30.6.24
www.fotodiskurs.de

Förderer: Stadt Augsburg Medienpartner:



 Stadt Augsburg

Wir feiern
am 2. Juni 2024

WELT ERBE TAG!

Erlebe und entdecke
mit uns die Vielfalt des
Augsburger Welterbes

- 1. Augsburger Welterbelauf
- Führungen und Vorträge in Museen
- Führungen im Wasserwerk am Hochablass und im Lechmuseum in Langweid
- Kahnfahrt-Festspiele
- Stadtführungen & Radtouren
- Konzert im tim und vieles mehr...

Mehr unter:
wassersystem-augsburg.de/welterbetag2024



#fließtbeimuns



Mehr als eine Handelsroute

Die Europäische Fuggerstraße erzählt auf ebenso spannende wie informative Weise von gemeinsamer Geschichte und Zusammengehörigkeit. Ein Reisebericht zur Europawahl. Von Jürgen Kannler

Allein in Deutschland existieren dutzendfach Straßen, die sich auf keiner Landkarte wiederfinden. Trotzdem verraten ihre Namen oftmals viel mehr über den Charakter der Region, durch die sie führen, als die tausendste Goethestraße oder der zehntausendste Rosenweg.

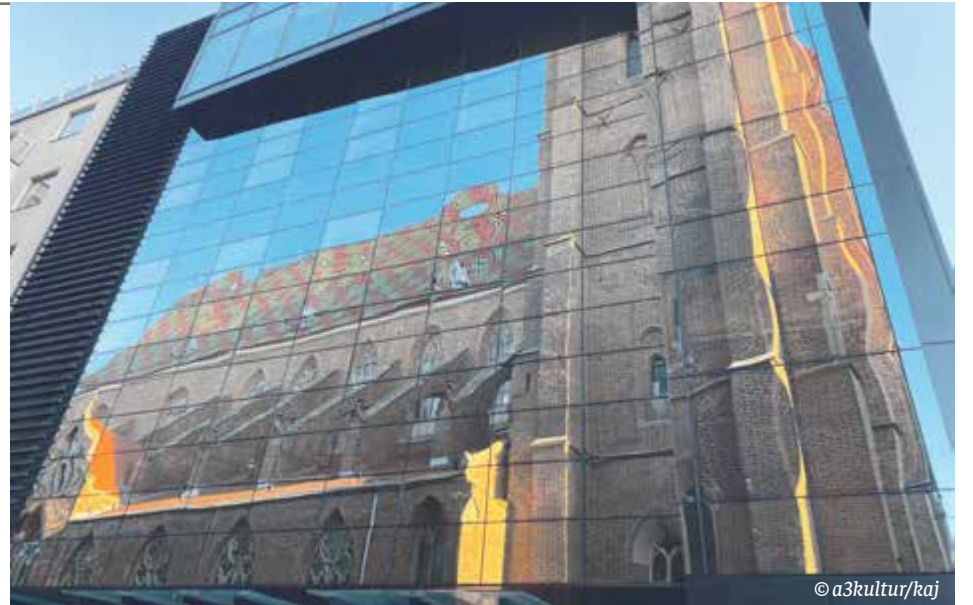
In einschlägigen Publikationen werden sie beschrieben, hinterfragt und zuweilen auch gefeiert. In gewisser Weise taugen sie als Traumpfade direkt hin zum Sehnsuchtsort. So folgen wir, der kleinen Dorothy gleich, unserer persönlichen Yellow Brick Road, um ins Land Oz zu gelangen. Somewhere over the rainbow war das Gras schon immer grüner als im eigenen Vorgarten.

Um diese Sehnsucht nicht im Nirgendwo enden zu lassen, tragen die meisten dieser nicht wirklich kartografierten Verkehrswege ihre Themen wie ein Versprechen im Namen.

Eine Reise zu tun ist oftmals eine gute Gelegenheit, seine lange und gut gepflegten Vorurteile zu hinterfragen. Breslau – im Bild spiegelt sich die Kirche Maria Magdalena in der Fensterfront eines Neubaus – und Krakau sind pulsierende, junge und aufregende Städte. Historisches Bewusstsein und moderne Architektur schließen sich hier nicht aus.

Am **Donnerstag, 20. Juni** (18 Uhr) lädt das **Fugger und Welser Erlebnismuseum** zu dem Vortrag »Die Fugger in Polen und der Slowakei – Ein Reisebericht« ein. Die Plätze sind begrenzt.

Bitte um Anmeldung unter:
► www.fugger-und-welser-museum.de



© a3kultur/raj

So durchziehen eine Romantische Straße, einige Märchenstraßen und noch viel mehr Weinstraßen unseren TraumAtlas. Vielen davon wurde ihr Existenzrecht aus der schieren Notwendigkeit heraus verliehen, eine Region für Fremde marketinggerecht zugänglich zu machen. Die wenigsten davon erzählen echte Geschichten. Und kaum einer gelingt es, Geschichte wirklich erfahrbar zu machen und diese gar in einen Kontext zur Gegenwart zu stellen, um darin eventuell eine Blaupause für eine gemeinsame Zukunft entlang der Orte dieser Straße zu entdecken.

Mit seiner Idee, auf der imaginären Landkarte in unseren Köpfen die Europäische Fuggerstraße einzuzichnen, war Götz Beck als Chef der Regio Augsburg Tourismus GmbH vor einigen Jahren noch relativ allein unterwegs. Als Vermarktungsprofi war er sich der Wirkung verheißungsvoller Themen im Tourismusgeschäft natürlich bewusst. Mit den Fuggern, besser gesagt mit ihrem sprichwörtlichen Reichtum und all den Geschichten, die sich damit erzählen, und erträumen lassen, hatte er ein solches Topthema längst im eigenen Vorhof liegen.

Schon vor Jahren hatten er und sein Team die Fugger im touristischen Portfolio von Augsburg platziert. Seitdem konnte er beobachten, wie die Geschichte dieser einst reichsten Familie der damals bekannten Welt auch heute noch Menschen aller Länder in ihren Bann zieht. Für die Besucher*innen aus China, den USA oder Italien ist der Besuch bei Fuggers vielleicht so prickelnd wie ein Bad im Geldspeicher von Dagobert Duck.

Untrennbar mit dieser touristischen ist die wissenschaftliche Erschließung des Themas verbunden. Hier hat sich in all den Jahren vor allem der Augsburger Verlagsleiter und Publizist Martin Kluger zu einer Koryphäe mit Privatgelehrtenimbus entwickelt. In unermüdlicher Kleinarbeit sammelte, überprüfte und verknüpfte er die zugänglichen Informationen zu einer Saga, die weit über unsere kleine Fuggerstadt hinaus zu strahlen weiß. Ganz nebenbei wurde auch mit allerhand Unsinn aufgeräumt, der über diese Unternehmersdynamie des 15. Jahrhunderts in Umlauf war. Ein Prozess, der nicht immer ohne Spannungen abging.

Diese beiden Stränge – den touristischen wie den wissenschaftlichen – gemeinsam zu fördern, hat sich das Projekt der Europäischen Fuggerstraße zur Aufgabe gemacht. Es erschließt bereits heute ein Netzwerk, das sich über 3.000 Kilometer vom spanischen Almadén in der autonomen Region Kastilien-La Mancha im Westen bis ins südpolnische Krakau und ins slowakische Banská Bystrica im Osten zieht. Im Süden sind die Tiroler Städte Hall, Schwaz und Sterzing bereits Teil dieses Netzwerks, ebenso wie das beschauliche Bad Hindelang im Allgäu. Im Zentrum steht Augsburg, und der Weg der Straße ist noch lange nicht auserzählt.

Verbindendes Element dieser Ansammlung unterschiedlichster Orte ist ihre historische Bedeutung im Bergbau und gleichzeitige ihre enge Verknüpfung mit dem Imperium der Fugger. Diese gelangten natürlich nicht als Tuchweber zu unermesslichem Reichtum, sondern als Metallhändler.

Somit waren verschiedene Regionen umspannende Orte und Straßen für den Aufstieg der Fugger unerlässlich. Den Erfolg mit ihren Geschäften erzielten sie selbstre-

ndend unter den Bedingungen ihrer Zeit – und diese waren nicht selten brutal und elend. Hier unterscheidet sich der frühe Kapitalismus im Übrigen kaum von den Auswüchsen unserer globalisierten Gesellschaft in manchen Teilen der Welt.

Aber auch für das Verständnis eines geeinten Europas, wie wir es heute leben und vorantreiben, sind diese frühen Verbindungen eine unschätzbare Basis. Über die Routen wurden eben nicht nur Waren transportiert. Es waren immer auch Techniken, Fähigkeiten, Träume und alternative Vorstellungen vom menschlichen Zusammenleben mit an Bord dieser frühen Handelszüge. Sie führten immer auch neue künstlerische, religiöse und weltanschauliche Ideen mit im Gepäck. Der erste Schritt hinaus in die Welt war nicht selten auch der erste Schritt hin zu einer neuen Heimat. Aus Fremden wurden Ansässige, dann Nachbarn und schließlich Freunde und Familie. Europa hat immer schon einen guten

Teil seiner Kraft aus diesem Austausch bezogen. Projekte wie die Europäische Fuggerstraße werfen auch auf diesen Aspekt unserer gemeinsamen Geschichte ein neues Licht.

Eine im April von der Regio organisierte Pressereise machte diese Qualität auf besondere Weise erfahrbar. In fünf Tagen besuchten Tourismusexpert*innen und Journalist*innen Breslau, Krakau, Banská Bystrica und Bratislava. Wenige Wochen vor der EU-Wahl konnte man dabei ein Polen erleben, das sich soeben von seiner europakritischen Regierung verabschiedet hat, aber eben auch eine Slowakei, die sich politisch gesehen gerade anschickt, den entgegengesetzten Weg einzuschlagen. Die Geschichte unseres Zusammenlebens in Europa ist eben noch lange nicht auserzählt. Es ist immer eine Pflicht und Herausforderung, sich diesem Miteinander zu stellen. Das Instrument der demokratischen Wahl verleiht uns allen die Verantwortung, diese gemeinsame Geschichte weiter zu gestalten.



Dieser Beitrag entstand mit freundlicher Unterstützung durch die Regio Augsburg Tourismus GmbH, Domberger Reisen und diverse Einrichtungen in den besuchten Städten.

MUSEUM
OBERSCHÖNENFELD

40
JAHRE

Bezirk
Schwaben

Eintritt
frei!

SOMMERFEST

40 Jahre

Museum Oberschönenfeld





Sonntag, 16. Juni 2024
von 10:00 bis 17:00 Uhr

**Musik, Bewirtung und buntes Programm
für Groß und Klein!**

www.mos.bezirk-schwaben.de